

Handi Quilter Sweet Sixteen

BEDIENUNGSANLEITUNG

QM30270, version 2.2



Handi
Quilter®
Designed by a Quilter, for Quilters.®

07/17/14

© 2014 Handi Quilter, Inc.

Gratulation zum Erwerb Ihrer HQ Sweet Sixteen!

Sie haben nicht nur eine Quiltmaschine erworben, sondern sind Mitglied der Handi Quilter Familie geworden, in der wir Sie willkommen heißen.

Handi Quilter steht für Innovation, Zuverlässigkeit, Dienst am Kunden und Weiterbildung. Unter dem Motto "Designed by a Quilter, for Quilters®" tun wir alles für Ihren Erfolg beim Quilten.

Fügen Sie unsere Website: www.handiquilter.com Ihrer Favoritenliste hinzu und erfahren Sie mehr über die Kunst des Quiltens. Wir haben Tipps, Tricks und Anleitungen zu verschiedensten Themen online gestellt.

Wann immer Sie Fragen haben, Ihr Vertreter vor Ort ist für Sie da. Sollte kein Vertreter zur Verfügung stehen, wenden Sie sich direkt an handiquilter.com unter www.handiquilter.com oder telefonisch unter 1-877-697-8458, Montag-Freitag, 8.00 - 16.00 Uhr.

Inhalt

4	Sicherheitsabschnitt Fakten im Überblick
5	Bauteile (vordere Seitenansicht)
6	Bauteile (hintere Seitenansicht)
7	Bauteile (Rück- und Vorderansicht)
8	Tisch aufstellen Platzieren der Maschine im Tisch Netzkabel anschließen Fußanlasser anschließen
9	Installation Fadenständer Installation Farbbildschirm
10	Einsetzen der Nadel Richtlinien für Nadel-/Fadenauswahl Federfuß (hopping foot) einstellen
11	Einfädeln der Maschine
13	Einstellung von Spulengehäuse und Unterfadenspannung
14	Einstellung der Oberfadenspannung Wartung
16	Verwendung der Touch-Screen-Anzeigen
23	Quilten – Erste Schritte
24	Korrektur häufiger Fehler
27	Sonderzubehör
29	Garantie
31	Formular für die Garantierregistrierung
33	Schulungs-Checkliste

HINWEIS: Ein DVD-Set „Handi Quilter Quiltmaschinen: Einführung“ ist Teil des Lieferumfangs Ihrer HQ Sweet Sixteen-Maschine. Nutzen Sie diese DVDs und die darauf enthaltenen Anleitungen, um Ihre HQ Sweet Sixteen optimal einrichten und verwenden zu können.

Sicherheitsabschnitt

Dieses Gerät entspricht den Vorschriften von Teil 15 der FCC. Der Betrieb des Gerätes unterliegt den folgenden zwei Bedingungen: (1) dieses Gerät verursacht keine schädlichen Interferenzen, und (2) dieses Gerät toleriert alle empfangenen Störungen einschließlich solcher, die zu unerwünschten Funktionen führen könnten.

Achtung: Die HQ Sweet Sixteen Quiltmaschine erst in Betrieb nehmen, wenn Sie diese Anleitung vollständig durchgelesen haben. Alle Verpackungsmaterialien aufbewahren und Anweisungen für Garantiezwecke beachten.

1. Die HQ Sweet Sixteen ist sehr schwer. Niemals alleine anheben – zum Transport immer eine zweite Person hinzuziehen.
2. Bei Wartungsarbeiten, Nadelwechsel, dem Entfernen von Fadenschlingen oder wenn die Maschine unbeaufsichtigt ist, die HQ Sweet Sixteen vom Netz trennen.
3. Finger von allen bewegten Teilen fernhalten. Besondere Vorsicht ist im Bereich der Nadel und an scharfen Außenteilen geboten.
4. Nadel häufig wechseln. Keine verbogenen oder stumpfen Nadeln verwenden. "Jeder Quilt hat eine neue Nadel verdient".
5. Bei Arbeiten im Bereich der Nadel oder der Fadenspule, wie z.B. Einfädeln der Nadel, Spulengehäuse einsetzen oder bei Schmier- und Reinigungsarbeiten den Strom abschalten.
6. Niemals Fremdkörper in Öffnungen der Maschine fallen lassen oder einführen.
7. Die HQ Sweet Sixteen nur in geschlossenen Räumen und nicht in feuchter Umgebung betreiben.
8. Die HQ Sweet Sixteen nicht bei extremen Temperaturen aufbewahren oder verwenden.
9. Die HQ Sweet Sixteen nur zu dem in dieser Anleitung genannten Zweck verwenden.
10. Nur vom Hersteller empfohlene Erweiterungen verwenden.
11. Zum Trennen von der Wandsteckdose zunächst den Schalter in Aus-Stellung bringen, dann das Kabel abziehen. Dabei am Stecker nicht am Kabel ziehen. Die HQ Sweet Sixteen niemals mit beschädigtem Kabel oder bei Störungen betreiben. Wenn Sie ein mechanisches oder elektrisches Problem feststellen, lassen Sie die HQ Sweet Sixteen in einer autorisierten Fachwerkstatt oder vom Hersteller, damit die Maschine untersucht, repariert oder elektrische oder mechanische Einstellungen vorgenommen werden können.

Fakten im Überblick

Um dem Heimquilter eine besondere Funktionalität und eine leichtere Bedienbarkeit zu bieten, nutzt die HQ Sweet Sixteen Hightech-Elektronik und eine innovative Touch-Screen Benutzeroberfläche, wie sie in der Quiltingindustrie ihres Gleichen sucht. Die HQ Sweet Sixteen Quiltmaschine ist ein Hochleistungsgerät, das robuste Gestaltungselemente und einfache Bedienung in sich vereint.

Durchlass:	245 mm X 610 mm
Quiltgeschwindigkeit:	Maximum: 1500 SPM
Nadelsystem:	134 (135 X 7)
Nadelsystem:	12/80 - 20/125
Nadelgrößen:	umlaufend, vertikal, Spule Klasse M
Greifersystem:	Aluminium, Klasse M
Spulengehäuse:	Typ MF
Motortyp:	bürstenlos DC
Nadelpositionierungen:	oben und unten, Vernähen
Stromversorgung:	90 – 264 VAC, 47-63Hz, 300W Max
LED Stromverbrauch:	2.25W
Hub Federfuß:	5 mm
Nadelstangenhub:	35,3 mm
Hub Fadengeber:	73 mm
Schmierung Hauptteile:	Kluber Lube, dauergeschmiert
Schmierung des Greifers:	Velocite 10, Texaco 22

Haftungsausschluss

Handi Quilter und deren Vertreter haften in keiner Weise für Schäden an Handi Quilter Maschinen, wenn diese nicht bestimmungsgemäß oder nicht in Übereinstimmung mit den in dieser Anleitung genannten Vorgaben oder mit nicht von Handi Quilter empfohlen Quilt-Tischen gebraucht werden.

Bauteile HQ Sweet Sixteen

Vordere Seitenansicht

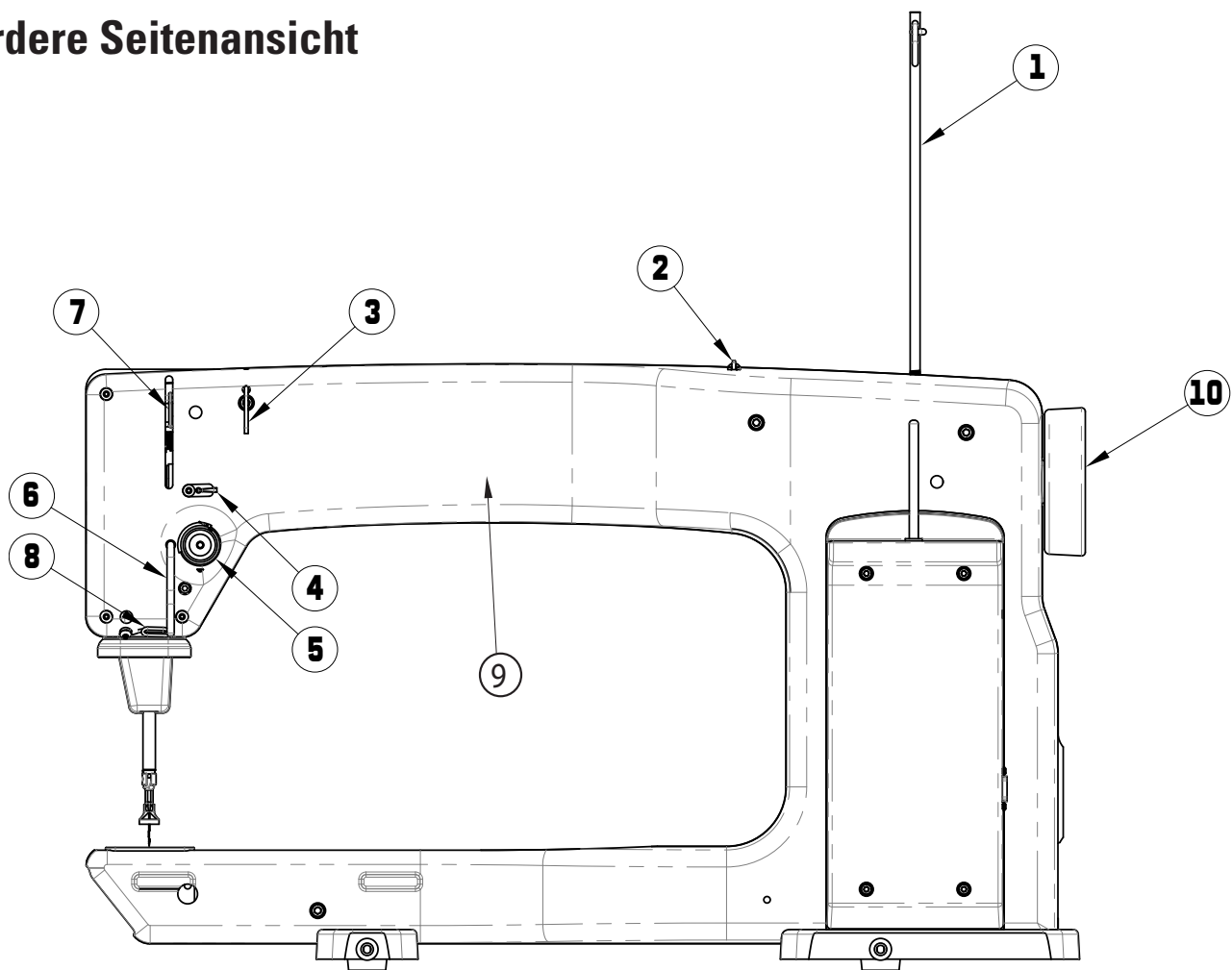


Abb. 1

1. Fadenständer
2. Fadenführer A
3. 3-Loch Fadenführer B
4. Fadenführer C
5. Oberfadenspannung
6. Bügel-Fadenführer E
7. Fadengeber
8. Fadenführer F
9. Frontabdeckung/Rahmen
10. Handrad

Nicht gekennzeichnete Bauteile

Da die HQ Sweet Sixteen zu einem Quiltsystem mit Stehrahmen erweitert werden kann, finden sich an der Maschine Teile, die beim Quilten im Sitzen an der Maschine nicht verwendet werden (z.B. Gewindebohrungen für Haltegriffe).

Hintere Seitenansicht

- 11. Nadelstange
- 12. Nadelstangen-Fadenführer
- 13. Nadel
- 14. Federfuß (hopping foot)
- 15. Stichplatte
- 16. Handi Feet-Befestigung
- 17. Fußstange
- 18. Vordere Gewindebohrungen für Bildschirm montage
- 19. Vorderer Fuß
- 20. Hintere Abdeckung/Rahmen
- 21. Hinterer Fuß
- 22. Anschluss Farbbildschirm
- 23. Gewindebohrung für Halterung Garnrollenstift

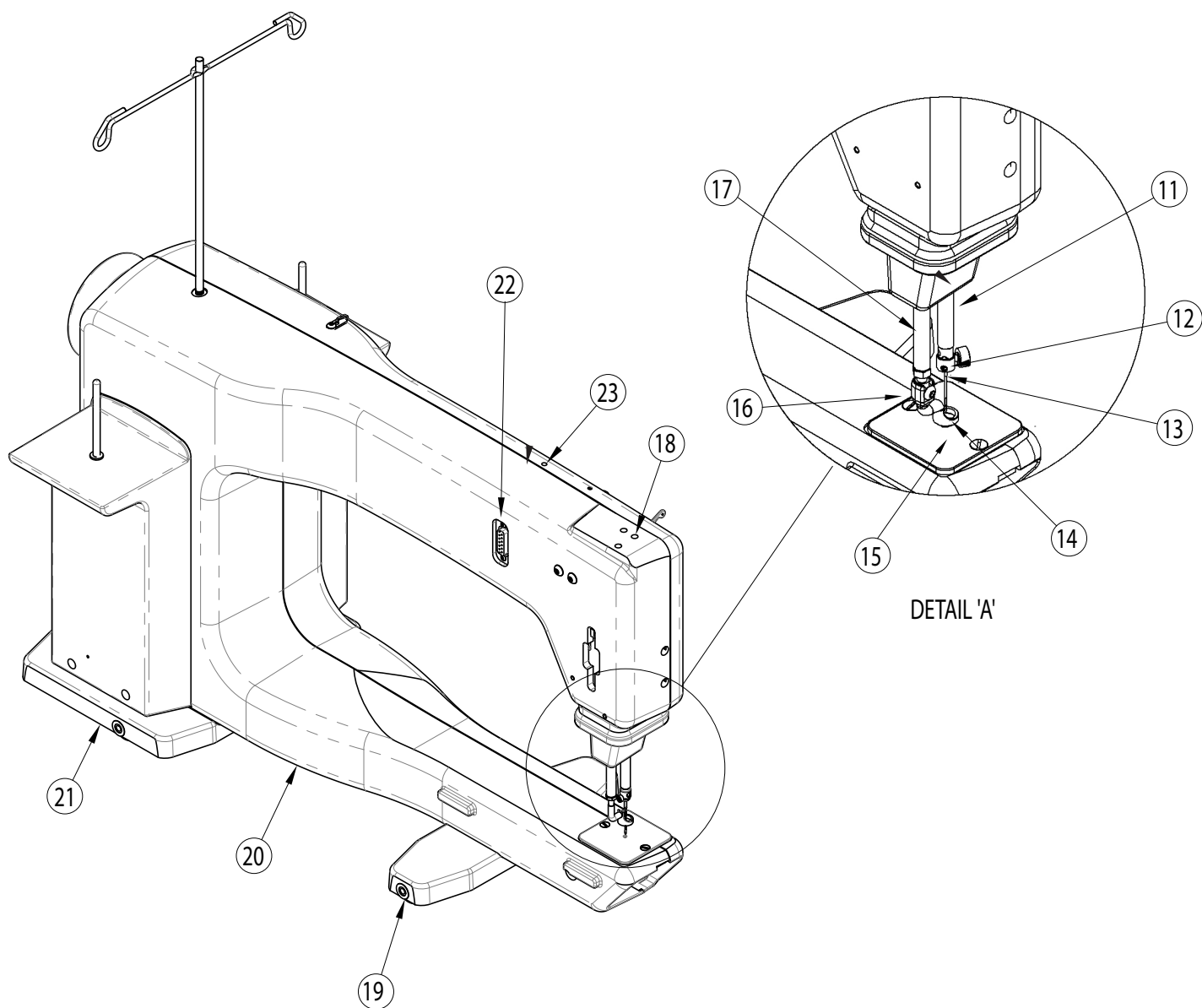


Abb. 2

Rück- und Vorderansicht

- 23. Ein/Aus-Schalter
- 24. Netzkabelanschluss
- 25. Zubehör-Netzabgang
- 26. Fußanlasseranschluss
- 27. Garnrollenstift 1

- 28. Elektronische Steuereinheit (C-Pod)
- 29. Fadenspuleinheit
- 30. LED Leuchte
- 31. Stromversorgungseinheit (P-Pod)
- 32. Garnrollenstift 2

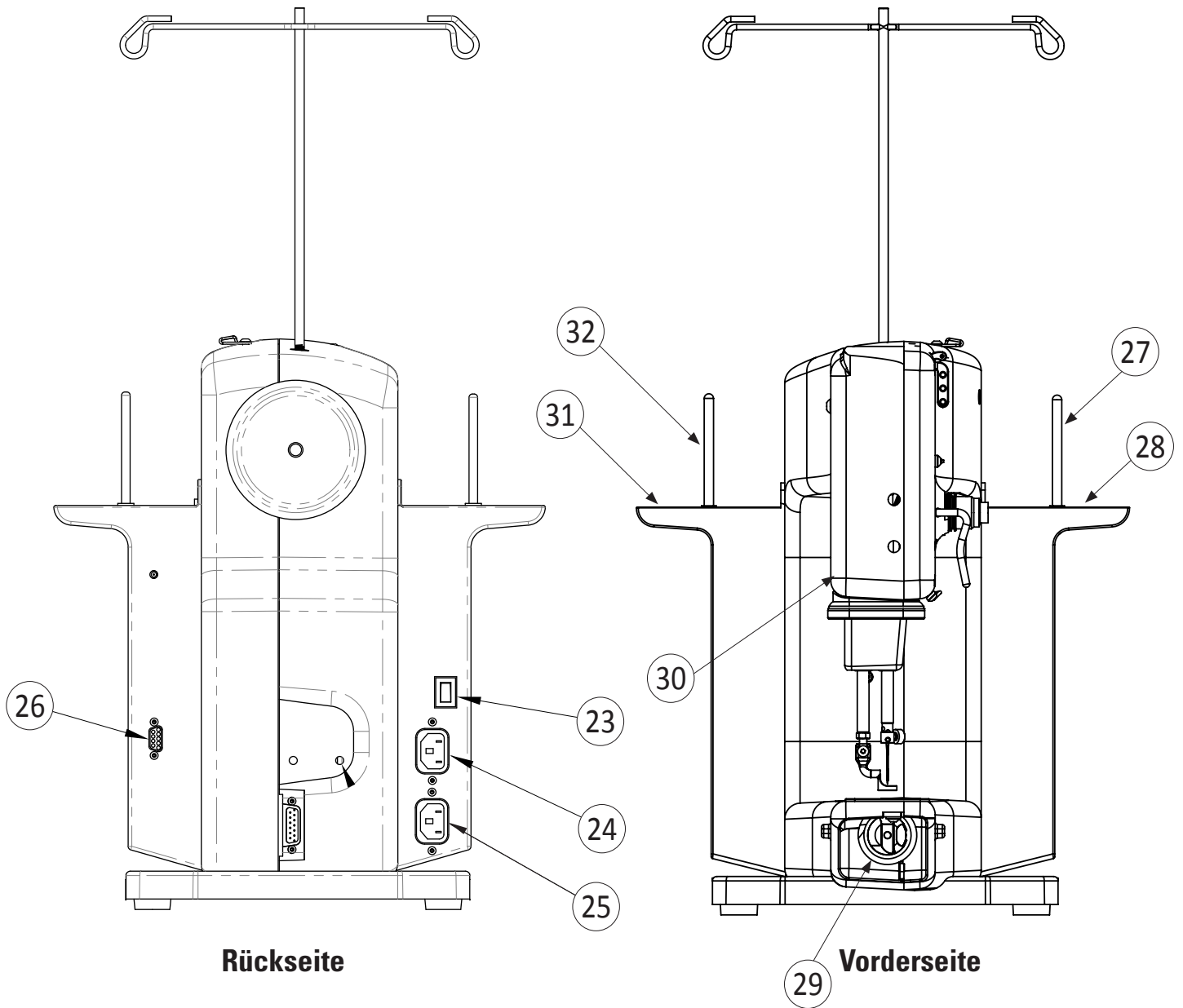


Abb. 3

Tisch aufstellen (und zur Aufbewahrung abbauen)

Der HQ Sweet Sixteen Tisch ist für die Aufnahme der HQ Sweet Sixteen konzipiert. Er verfügt über ausklappbare, höhenverstellbare Beine. Er ist schwer genug, um ausreichend Stabilität beim Quilten mit hohen Geschwindigkeiten zu bieten.

1. Box öffnen und Tisch vorsichtig herausnehmen, Tisch dabei nicht herunterfallen lassen. Der Tisch wiegt mehr als 20 kg, es empfiehlt sich, eine weitere Person um Hilfe zu bitten.
2. Beine ausklappen, dabei an den Horizontalstreben ziehen bis die Beine einrasten. Tisch aufrecht hinstellen.
3. Zum Höherstellen den Tisch durch Drücken auf die Höhenverstelldorne an den Beinen nach oben ziehen, dabei die Beine mit dem Fuß niederhalten. Zum Absenken des Tisches die gleichen Dorne drücken und den Tisch nach unten drücken.
4. Zur Aufbewahrung des Tisches Maschine entnehmen und die Beine wieder in ihre unterste Stellung bringen.
5. Zur Befestigung der Beine an der Tischplatte dienen zwei Befestigungsklammern unterschiedlicher Größe. Eine ist länger als die andere. Achten Sie auf die richtige Zuordnung der Klammern.
6. Zunächst das Bein mit der kurzen Klammer einklappen. Zum Lösen der Beine auf die Horizontalstreben drücken und dann zurück in Richtung Tischplatte schieben.
7. Vorgang mit dem Bein mit der langen Klammer wiederholen.

Maschine im Tisch platzieren

1. Zum Anheben und Einsetzen der Maschine empfehlen wir die Zuhilfenahme einer zweiten Person.
2. Die Maschine anheben, indem Sie mit einem Arm in den Durchgangsraum unter den Maschinenarm greifen.
3. Die Maschine von hinten in den Schlitz führen. Die Maschine ist richtig positioniert, wenn die Rückseite der Maschine mit der Rückseite des Tisches bündig steht.

Netzkabel anschließen



Abb. 4

Prüfen Sie, dass der An/Aus-Schalter (Seite 7, Abb. 3, #23) ausgeschaltet ist (in 0-Stellung). Stromkabel in die obere Buchse an der Rückseite der Maschine einstecken (Abb. 4). Stromkabel noch nicht an das Netz anschließen.

Die untere Anschlussbuchse ist für Erweiterungen vorgesehen, die von Handi Quilter entwickelt werden. (Bisher nicht verfügbar.)

Fußanlasser anschließen

1. Das Ende der Fußanlasseranschlussleitung in die Fußanlasserbuchse einstecken (siehe Seite 7, Abb. 3, #26).
2. Fußanlasser so unter dem Tisch platzieren, dass der Bediener ihn erreichen kann, wenn er sich vor der Maschine befindet.

Installation des Fadenständers



Abb. 5

1. Suchen Sie die Gewindebohrung oben auf der Maschine, am hinteren Ende in der Nähe des Handrades.
2. Dem Fadenständer liegen eine Unterlegscheibe und eine Mutter bei. Mutter und Scheibe entfernen und dann die Mutter wieder auf den Ständer aufsetzen und zwei bis drei Umdrehungen drehen
3. Die Unterlegscheibe schützt die Lackoberfläche beim Anziehen der Mutter. Unterlegscheibe über die Bohrung legen und dann den Ständer einsetzen.
4. Den Fadenständer im Uhrzeigersinn einige Umdrehungen drehen, dabei in einer Position anhalten, in der die Ösen direkt über dem Garnrollenstift stehen.
5. Zum Sichern des Ständers auf der Maschine die Mutter festziehen.

Hinweis: Die Ösen des Fadenständers **MÜSSEN** mittig über den Garnrollenstiften stehen. So ist sichergestellt, dass der Fadenkonus nicht gezogen, gedreht oder geneigt wird, was zu Problemen mit der Fadenspannung führen kann (siehe Abb. 5).

Installation des Farb-Touchscreens

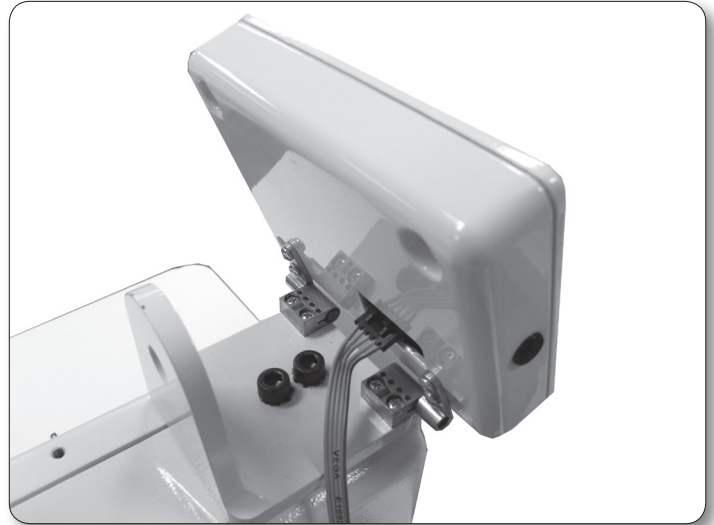


Abb. 6

Der Farb-Touchscreen wird vorinstalliert auf einem Befestigungswinkel geliefert, dabei sollte das eine Ende des Kabels an der Rückseite des Bildschirms befestigt sein (siehe Abb. 6).

Achtung: Stellen Sie sicher, dass die Stromzufuhr unterbrochen ist, bevor Sie den Farb-Touchscreen installieren.

1. Die zwei Langschrauben und zwei Sternscheiben aus dem Beutel entnehmen, in dem sie verpackt sind.
2. Oben auf dem Maschinenkopf befinden sich drei Bohrungen (siehe Seite 6, Abb. 2, #17). Es werden nur die zwei verwendet, die in einer Linie zueinander stehen. Die seitlich von den zwei Bohrungen liegende ist zu ignorieren.
3. Die Bohrungen am Befestigungswinkel des Bildschirms auf die zwei Bohrungen an der Maschine ausrichten, wobei der Touchscreen in Richtung Nadelende der Maschine zeigt.
4. Die zwei Langschrauben mit den Sternscheiben in die Bohrungen am Befestigungswinkel einsetzen und an der Maschine (Abb. 6) mittels Inbusschlüssel 5 mm festschrauben.
5. Das andere Ende des Kabels in die Anschlussbuchse, die sich seitlich an der Maschine befindet, einstecken (Seite 6, Abb. 2, #21).
6. Vor Benutzung des Touchscreens die Schutzfolie abziehen.

Einsetzen (oder Wechseln) der Nadel

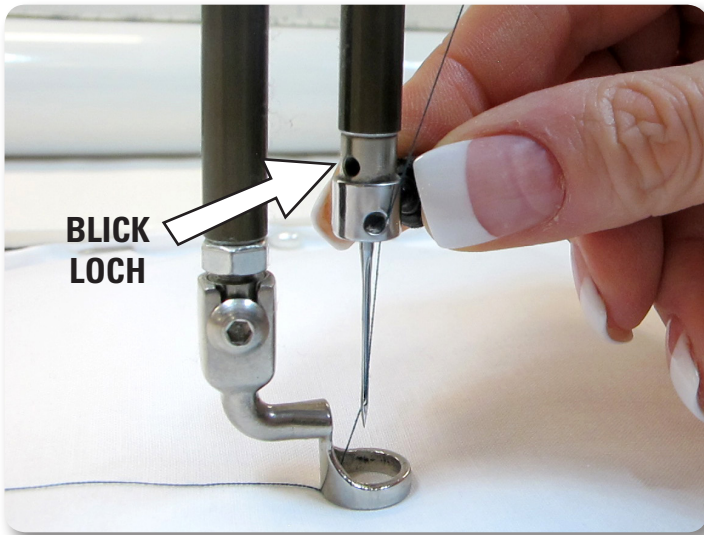


Abb. 7

Die Nadel, welche sich in der Maschine befindet, wenn sie bei Ihnen zu Hause eintrifft, ist 20 Minuten lang getestet worden. Beim Transport oder beim Auspacken der Maschine könnte sie jedoch beschädigt worden sein. Aus diesem Grund empfiehlt Handi Quilter, die Nadel vor dem ersten Quilten mit Ihrer neuen Maschine zu ersetzen.

1. Durch Drehen am Handrad Nadelstange ganz nach oben bewegen.
2. Stellen Sie sicher, dass die Maschine abgeschaltet und der Stecker abgezogen ist.
3. Rändelschraube an der Nadelstangenklemmung (siehe Abb.7) so weit lockern, dass die Nadel bis nach oben zum Sehloch eingeschoben werden kann.
4. Nadel vollständig in die Nadelstange einsetzen - bis sie nicht mehr weitergeschoben werden kann, dabei muss die Hohlkehle (kleiner angeschliffener Bereich/Beschichtung auf der Rückseite der Nadel direkt oberhalb des Nadelöhrs) in Richtung Handrad und die lange Rinne an der Vorderseite der Nadel in Richtung Spulengehäuse zeigen (siehe Abb. 7). Im Sehloch kann überprüft werden, ob der Nadelfuß das oberste Ende des Sehloches erreicht.
5. Rändelschraube vorsichtig festziehen. Zu starkes Anziehen der Rändelschraube führt zur Beschädigung des Gewindes oder zur Zerstörung des Bohrlochs, so dass die Schraube nicht mehr greift. Beschädigte Gewindebohrungen unterliegen nicht der Gewährleistung. Schraube nur von Hand anziehen, um dieses nicht zu überdrehen.

Hinweis: Es wird empfohlen, die Nadel bei jedem neu zu bearbeitenden Quilt, oder wenn die Nadel verbogen, stumpf oder rau geworden ist, diese zu wechseln. Nadeln sind preiswert und für den Erfolg Ihres Projektes von entscheidender Bedeutung. Planen Sie einen

Nadelwechsel ca. alle 5-7 Stunden ein. Bei Verwendung von Aufbüglern oder schweren Materialien ggf. auch öfter.

Richtlinien für Nadel-/Fadenauswahl

Nadelgröße	Faden
14 (90)	Seide (100 wt) 60 wt., monofiles Garn, Glitzer, Metallicanteile
16 (100)	60 wt., 50 wt., 40 wt., monofiles Garn, Glitzer, Metallic
18 (110)	50 wt., 40 wt., 30 wt., Metallic
20 (120)	30 wt., 20 wt., 12 wt.

Auswechseln des Federfußes

Ihre Maschine wird mit zwei verschiedenen Federfüßen geliefert: einem Lineal-Federfuß und einem offenen Federfuß. Verwenden Sie den Lineal-Federfuß, wann immer Sie mit dem Lineal arbeiten und für herkömmliche Quiltarbeiten, und den offenen Federfuß für Feinarbeiten, wenn eine bessere Sichtbarkeit der Stiche erforderlich ist, beispielsweise beim Micro-Quilten.



Abb. 8

1. Entfernen Sie den Federfuß von seiner Halterung, indem Sie die Befestigungsschraube mit einem 2,5 mm-Inbusschlüssel soweit lösen, dass der Federfuß von der Halterung abgezogen werden kann.

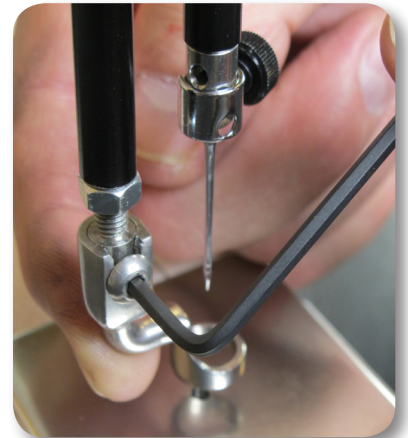


Abb. 9

2. Schieben Sie den gewünschten Federfuß auf die Halterung (Abb. 8). Hinweis: Bitte sicherstellen, dass die Öffnung an der Seite des Federfußes am Schraubloch ausgerichtet ist. Schieben Sie den Nähfuß so weit es geht nach oben.
3. Stellen Sie sicher, dass nach dem Festdrehen mit dem 2,5 mm-Inbusschlüssel der Nähfuß zentriert um die Nadel ausgerichtet ist. Sind Nadel und Nähfuß nicht zentriert aneinander ausgerichtet, lösen Sie die Arretiermutter, halten Sie den Nähfuß in Position und drehen Sie dann die Arretiermutter wieder fest (Abb. 9).

Maschine einfädeln

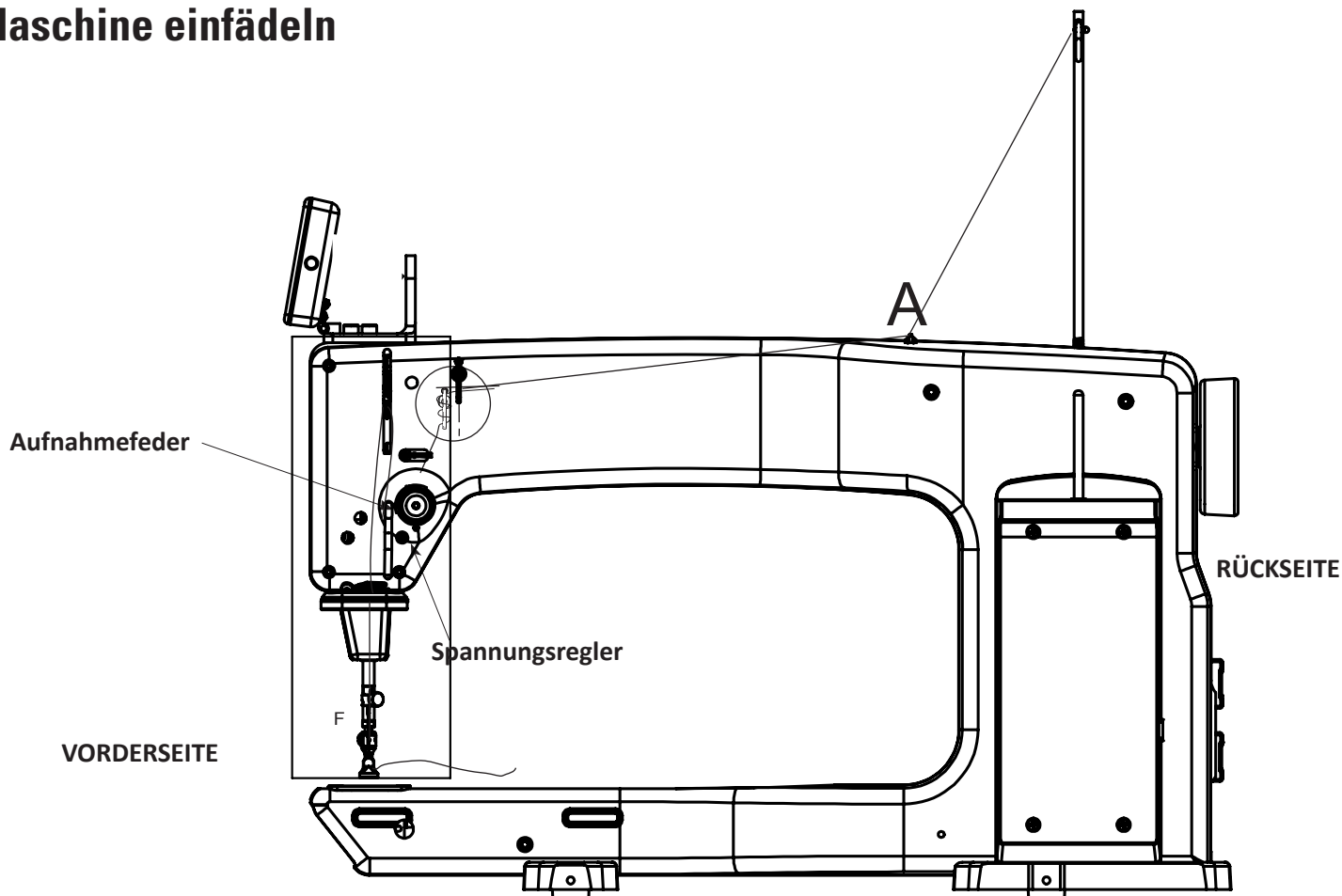
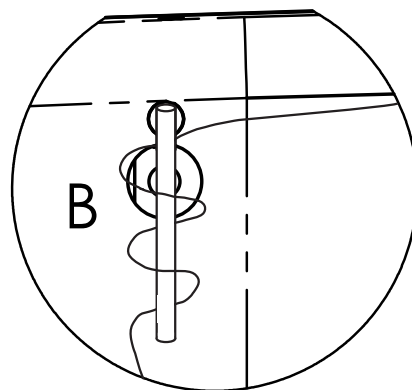


Abb. 10

1. Einen konischen Garnkörper oder eine Spule auf den Garnrollenstift aufsetzen. Bei Verwendung einer Spule darauf achten, dass die Schlitze an der Spule nach unten auf den Garnrollenhalter aufgesetzt werden. Den Faden von hinten nach vorn durch die Ösen des Fadenständers ziehen, und zum Fadenführer A führen. (Abb. 10)

2. Dann zum 3-Loch-Fadenführer B führen. Von oben beginnend alle drei Löcher mit dem Faden von hinten nach vor umwickeln, von der Handradseite zur Nadelseite (siehe Abb. 11).



DETAIL 1

Abb. 11

Hinweis: Zweck des 3-Loch-Fadenführers B ist es zu verhindern, dass Schlingen im vom Konus kommenden Faden in die Oberfadenspannung einlaufen, denn Knoten können zu Fadenbruch und schlechter Spannung führen. Bei den meisten Konusfadenarten ist es erforderlich, alle drei Löcher zu erfassen, um gleichmäßige Resultate zu erzielen und Einstellungen an der Oberfadenspanneinheit vornehmen zu können. Eine Ausnahme davon bildet die Verarbeitung von filigranen Fäden, wie z.B. holographische oder zum Bruch neigende Garne. Bei Verwendung dieser Garne können Sie versuchen, ein oder zwei der Löcher am Fadenführer B auszulassen.

Hinweis: Auf der mit Ihrer Maschine mitgelieferten DVD „HQ Quiltmaschinen: Einführung“ finden Sie Videos mit Anleitungen zum Einfädeln und weitere nützliche Tipps. Diese Videos können auch auf unserer Website www.HandiQuilter.com angesehen werden.

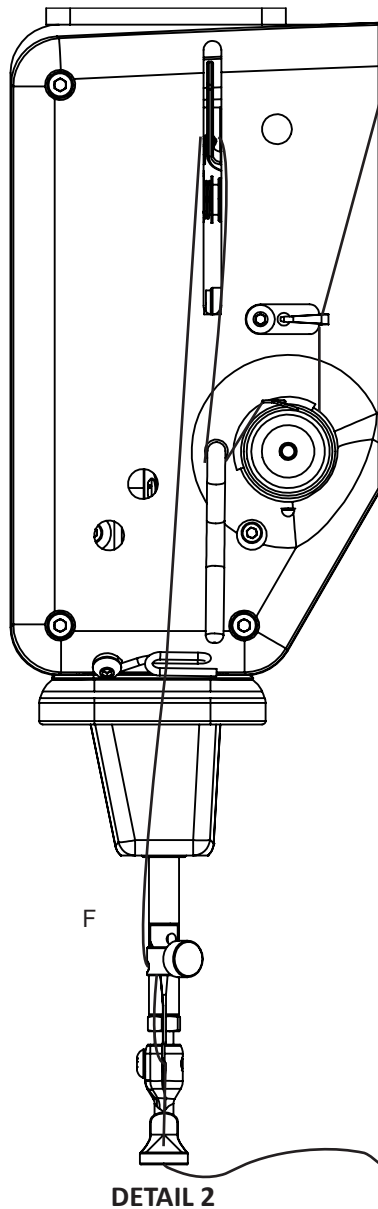


Abb. 12

3. Der Faden wird durch den Fadenführer C und dann hinunter zur Spanneinheit geführt (siehe Abb. 12).

ACHTUNG: Es ist erforderlich, dass der Faden zwischen den beiden Spannscheiben durchgefädelt wird. Wenn der Faden nicht ordnungsgemäß zwischen den beiden Spannscheiben aufliegt, kann es passieren, dass der Faden außerhalb der Spannscheiben zu liegen kommt, dass es zu Schlingenbildung im Stoff oder zu Fadennestern kommt.

4. Sobald der Faden in Position gebracht ist, prüfen dass der Faden die Hochziehfeder erreicht und dann weiter nach unten unter dem Bügel (Fadenführer D) durchziehen.

5. Den Faden wieder nach oben holen und von hinten nach vorn durch den Fadengeber und danach nach unten durch den Fadenführer E führen. Den Faden am Fadengeber ziehen, um zu prüfen, ob er zwischen den Spannscheiben ordnungsgemäß durchgefädelt wurde. Ist der Faden ordnungsgemäß zwischen die Spannscheiben eingelegt, sollte beim Zug am Faden ein gewisser Widerstand spürbar sein. Ist dies nicht der Fall, läuft der Faden lose.

6. Den Faden nach unten zum Nadelfadenführer ziehen und durch das Loch fädeln (Fadenführer F).

7. Vergewissern Sie sich, dass der Faden vorn der Nadelrinne nach unten folgt und von vorn nach hinten eingelegt ist. Geben Sie acht, dass der Faden nicht um die Nadel gewickelt ist.

WICHTIGER HINWEIS: Anders als Haushaltsnäähmaschinen verfügt die HQ Sweet Sixteen Quiltmaschine weder über einen Nähfußhebel noch über eine Oberfadenspannungslöseeinrichtung. Bei einer Haushaltsnäähmaschine wird mit Anheben des Nähfußhebels die Oberfadenspannung gelöst, so dass der Faden frei aus der Maschine herausgezogen werden kann. Bei einer eingefädelten Haushaltsnäähmaschine werden beim Anheben des Nähfußes die Spannscheiben entlastet und öffnen sich, so dass der Faden locker zwischen den Spannscheiben liegt. Das ist bei der HQ Sweet Sixteen Quiltmaschine nicht der Fall. Hier bleibt die Oberfadenspannung immer erhalten und die Spannscheiben öffnen sich nicht. Daher muss der Faden eingezogen oder zwischen den Spannscheiben "eingefädelt" sein, damit er nicht außerhalb der Scheiben frei liegt ohne Spannung. Das führt zu schwerwiegenden Stichbildungsprobleme und/oder Fadennestern. Da die Oberfadenspannung nicht entlastet wird, kann es passieren, dass die Nadel beim Einfädeln verbogen wird, wenn die Maschine nicht vorsichtig um den Quilt bewegt wird.

Einstellung von Spule und Unterfadenspannung

Spule einsetzen

Hinweis: Während Sie das Spulengehäuse einsetzen bzw. immer wenn Sie in der Nähe der Nadel hantieren, den Netzschalter ausschalten.

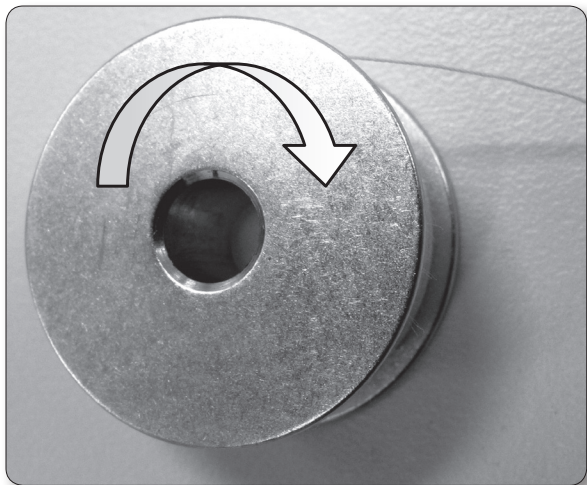


Abb. 13

1. Spule so in das Gehäuse einsetzen, dass der Faden von der offenen Seite aus betrachtet im Uhrzeigersinn abgezogen wird (Abb. 13).

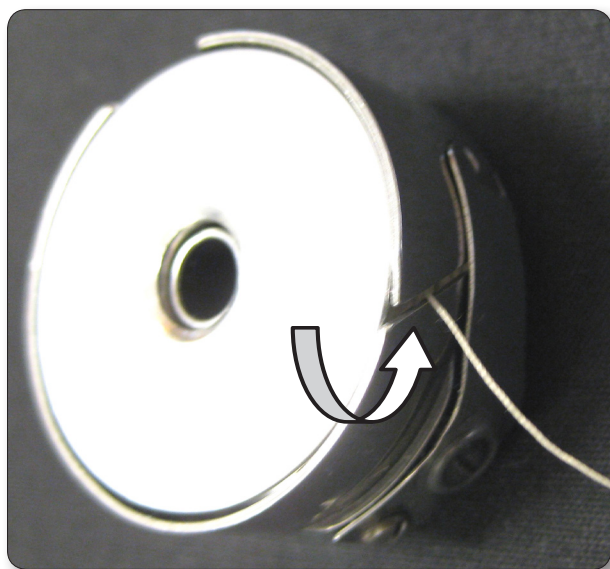


Abb. 14

2. Faden durch den Schlitz ziehen (Abb. 14) und unter der Spannfeder durchführen, dabei ein Faden-Ende von etwa 15 cm lose heraushängen lassen (Abb. 14 und 15).



Abb. 15



Abb. 16

3. Um das Spulengehäuse in die Maschine einzusetzen, Gehäuse zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen. Den Hebel am Spulengehäuse nicht anheben. Das Spulengehäuse auf die Greiferspindel in der Maschine aufsetzen. Gehäuse drehen, bis die Aussparung in die Ausrichtungskerbe in der Mitte des Greifers passt. Gehäuse hineindrücken bis es richtig sitzt. Gehäuse weiter nach innen drücken bis es einrastet (siehe Abb. 16). Fadenende heraushängen lassen.

HINWEIS: Zur Erleichterung der Spulenenntnahme, am Klinkenhebel ziehen, dadurch wird die Spule im Spulengehäuse nach vorn gedrückt. Der Hebel ist nur zum Entnehmen des Gehäuses aus der Maschine zu verwenden.

HINWEIS: Auf der mit Ihrer Maschine mitgelieferten DVD „HQ Quiltmaschinen: Einführung“ finden Sie Videos mit Anleitungen zum Einstellen der Spulenfadenspannung und weitere nützliche Tipps. Diese Videos können auch auf unserer Website www.HandiQuilter.com angesehen werden.

Spulenfaden auf die Oberseite des Quilt ziehen

1. Nach dem Einfädeln der Maschine, Stecker einstecken und Strom anschalten. Das Quiltsandwich unter dem Federfuß (hopping foot) platzieren.
2. Das Ende des Nadelfadens mit der linken Hand festhaltend, eine der folgende Methoden wählen, um die Nadel eine vollständige Umdrehung ausführen zu lassen, um den Spulenfaden auf die Oberseite des Quilts zu bringen.
 - A. Fußanlassermethode. Fußanlasser LEICHT an-tippen, damit sich die Nadel nach unten bewegt. Danach nochmals LEICHT antippen, bis die Nadel wieder nach oben kommt.
 - B. Nadel oben/unten-Taste Halbstich. Suchen Sie die Nadel oben/unten-Taste in der Mitte des Startbildschirms der Farb-Touchscreen-Anzeige. Einmal drücken, um die Nadel nach unten zu bewegen. Danach nochmals drücken, um die Nadel wieder nach oben zu bewegen.
 - C. Nadel oben/unten-Taste Vollstich. Suchen Sie die Nadel oben/unten-Taste in der Mitte des Startbildschirms der Farb-Touchscreen-Anzeige. Drücken und kurz halten, bis die Nadel einen vollständigen Stichzyklus vollführt hat (nach unten und wieder nach oben).
3. Den Stoff 8-10 cm wegziehen, dabei den Nadelfaden festhalten.
4. Der Spulenfaden wird auf die Oberseite heraufgezogen, so dass Sie die Schlaufe fassen und auf die gewünschte Länge herausziehen können.

Unterfadenspannung prüfen und einstellen

Die Unterfadenspannung ist die Grundspannung für die gesamte Maschine. Um festzustellen, ob die Unterfadenspannung korrekt ist, das Spulengehäuse auf die Handfläche legen, wobei das offene Ende nach oben zeigt. Faden um den Zeigefinger wickeln und Spulengehäuse von der Hand abheben. Vorsichtig den Finger vor- und zurückbewegen (nicht auf und ab, da dies nicht gleichmäßig ist), das Spulengehäuse sollte langsam am Faden nach unten gleiten, wie eine Spinne an einer Spinnwebe.

Die Einstellung wird an der kleinen Schraube in der Mitte der Spannfeder vorgenommen (siehe Abb. 17). Im Uhrzeigersinn drehen, um die Unterfadenspannung zu erhöhen und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Spannung zu verringern. Nur sehr kleine Änderungen vornehmen. Unterfadenspannung jeweils prüfen, bevor Sie eine neue Spule einsetzen.



Abb. 17

Unterfadenspannung erhöhen

Die Unterfadenspannung ist ZU LOCKER, wenn das Spulengehäuse seitlich nicht angehoben wird. Zum Spannen Schraube im Uhrzeigersinn drehen. Die Schraube des Spulengehäuses erfordert feinste Einstellungen. Stellen Sie sich das Ticken einer Uhr vor. Einstellung vornehmen und prüfen. Einstellen und erneut prüfen.

Unterfadenspannung lockern

Die Unterfadenspannung ist ZU STRAFF, wenn das Spulengehäuse von Ihrer Hand abgehoben wird. Zum Lockern der Spannung Schraube gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Schraube des Spulengehäuses erfordert feinste Einstellungen. Stellen Sie sich das Ticken einer Uhr vor. Einstellung vornehmen und prüfen. Einstellen und erneut prüfen.

Oberfadeneinstellung

WICHTIGER HINWEIS: Die Einstellung der Oberfadenspannung ist erst vorzunehmen, nachdem die Unterfadenspannung eingestellt wurde.

Faltenbildung, Kräuselung und Fadenbruch entstehen, wenn die Oberfadenspannung zu straff ist. Schlaufen und Fadennester bilden sich auf der Rückseite, wenn die Oberfadenspannung zu gering ist. (Siehe Abb. 18 auf der nächsten Seite.) Je nach Art des für das jeweilige Projekt verwendeten Stoffes, Fadens oder der Wattierung ist die Spannung entsprechend einzustellen.

Anders als bei der Unterfadenspannung, bei der die Einstellung nach Zeiteinheiten erfolgt (Sekunden, wie das Ticken der Uhr), erfordert der Einstellknopf für die Oberfadenspannung Umdrehungen irgendwo im Bereich zwischen einer Vierteldrehung und 2-4 Umdrehungen um eine ausgewogene Spannung herzustellen.

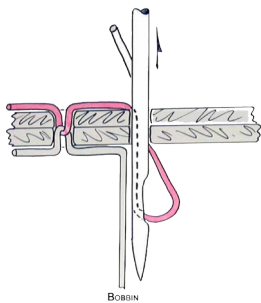
Oberfadenspannung erhöhen

Um die Oberfadenspannung zu erhöhen, den Knopf für die Oberfadenspannung (Seite 5, Abb. 1, #5) im Uhrzeigersinn drehen.

Oberfadenspannung lockern

Um die Oberfadenspannung zu lockern, den Knopf für die Oberfadenspannung (Seite 5, Abb. 1, #5) entgegen dem Uhrzeigersinn drehen. Einstellung vornehmen und prüfen. Einstellen und erneut prüfen.

ACHTUNG: Bevor Sie die Einstellung der Oberfadenspannung vornehmen, prüfen Sie, ob der Oberfaden richtig zwischen den Spanscheiben eingefädelt oder eingezogen wurde, anderenfalls liegt er frei außerhalb der Scheiben, so dass er keine oder nur geringe Spannung aufweist. Dadurch könnte es zu erheblichen Spannungsproblemen oder Nestbildung auf der Unterseite des Quilts kommen. Wenn die Oberfadenspannung zu gering ist (Schlaufenbildung auf der Unterseite des Quilts) und die Verstellung des Oberfadenregulierknopfes wirkungslos zu sein scheint, läuft mit hoher Wahrscheinlichkeit der Faden frei außerhalb der Spanscheiben und ist nicht richtig dazwischen eingefädelt.



Die Fadenspannung ist ausgewogen, wenn sich Ober- und Unterfaden in der Mitte des Quiltsandwich verbinden

Unausgewogene Fadenspannung
oberes Bild - zu fester Oberfaden



unteres Bild - zu lockerer Oberfaden



Abb. 18

Wartung

ACHTUNG: Bei Wartungsarbeiten die Maschine ausschalten und Netzkabel abziehen.

Maschine reinigen und schmieren

Für die Schmierung der HQ Sweet Sixteen nur leichtes Nähmaschinenöl verwenden. Im Innern ist keine Schmierung der HQ Sweet Sixteen erforderlich, und wenn ist dies vom Servicetechniker im Rahmen einer Inspektion und Reinigung vorzunehmen. Die Greifereinheit muss jedoch regelmäßig geschmiert werden.

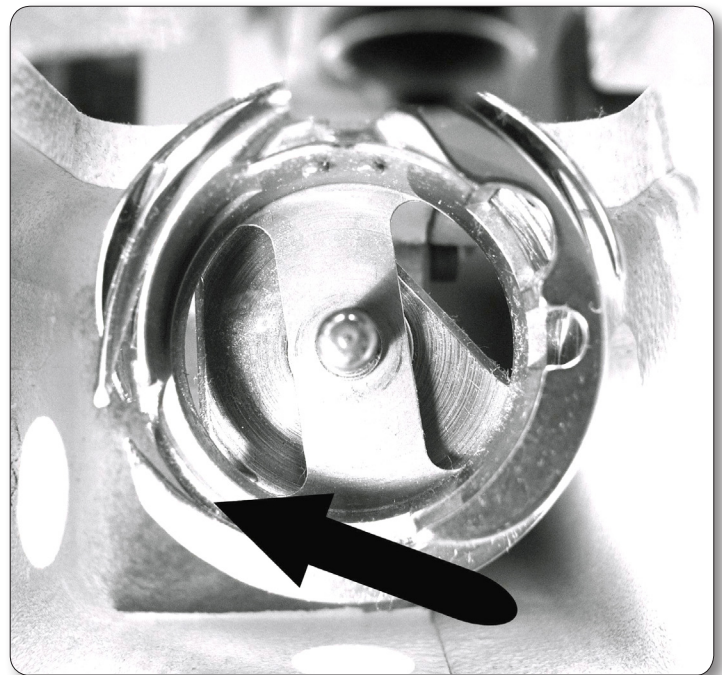


Abb. 19

Zur Schmierung die Maschine ausschalten. Vor dem Ölen die Spule mit Gehäuse entnehmen. Greifereinheit mit einer weichen Bürste von Flusen befreien. Einen kleinen Tropfen Öl im Bereich, wo sich Spulenkorb- und umlaufender Greifer treffen (siehe Abb. 19), auf den Greifer geben. Der Spulenkorb ist der Teil des Greifers, in den das Spulengehäuse einrastet. Der Spulenkorb ist feststehend, während der Greifer im Korb rotiert. Das Öl dient der Schmierung des Bereiches, wo diese beiden Komponenten ineinandergreifen

Die Schmierintervalle hängen von der Nutzungshäufigkeit der Maschine ab. Die Schmierung empfiehlt sich vor der Inbetriebnahme, wenn die Maschine nicht regelmäßig benutzt wurde bzw. nach jedem 2. Spulenwechsel bei regelmäßiger Nutzung. Nach dem Schmieren zunächst einen Probestich an einem Stoffrest durchführen, da Ölreste am Faden hängen könnten. Wenn Sie zuviel Öl aufgebracht haben, kann es passieren, dass Öl von der Spuleneinheit heruntertropft. Mangel an Schmiermittel lässt sich an veränderten Geräuschen der Maschine erkennen und beeinträchtigt die Stichqualität.

Reinigung der Touchscreen-Anzeige

Zur schonenden Reinigung der Anzeige und zur Entfernung von Schlieren einen mit Isopropylalkohol getränkten weichen Lappen verwenden. Niemals andere Chemikalien zur Reinigung des Displays verwenden, da sich diese negativ auf das Ansprechverhalten und die Helligkeit des Touchscreens auswirken können.

Verwendung der Touchscreen-Anzeige

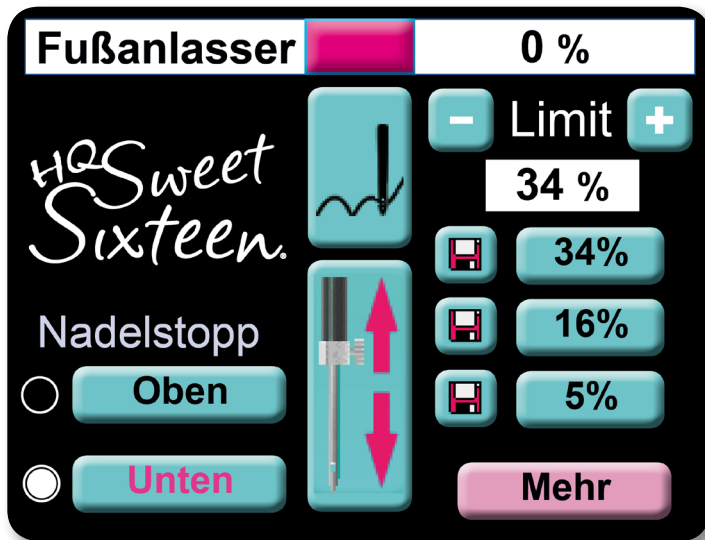


Abb. 20

HINWEIS: Nutzen Sie die Handi Quilter DVDs „Einführung“ als interaktive Anleitung zur Verwendung der HQ Sweet Sixteen Menüfunktionen.

Die HQ Sweet Sixteen verfügt über eine Farb-Touchscreen-Anzeige vorn an der Maschine. Einstellungen werden am Bildschirm vorgenommen.

Funktionen Hauptmenü (Abb. 20)

Status Fußanlasser

Der Zustand der Fußanlasserverbindung wird in der linken oberen Ecke des Startbildschirms (Abb. 20) angezeigt. Wenn der Fußanlasser nicht ordnungsgemäß verbunden ist, erscheint in rot die Meldung „Fußanlasser kontrollieren“. Sobald der Fußanlasser ordnungsgemäß angeschlossen ist, erscheint an dieser Stelle in schwarz das Wort „Fußanlasser“.

Anzeige Ein/Aus

Das Feld in der Mitte von Abb. 21 zeigt an, ob der Motor läuft oder nicht. Wurde der Motor angehalten, leuchtet es rot auf, bei gedrücktem Fußanlasser grün.

Aktuelle Geschwindigkeit

Das Feld rechts oben von Abb. 21 gibt den aktuellen Wert der Maschinengeschwindigkeit in Prozent an. Der Wert ändert sich beim Betätigen oder Loslassen des Fußanlassers. Der maximal angezeigte Prozentsatz wird vom Grenzwert (Limit) bestimmt, der für die Maschine eingestellt ist.

Grenzwertsteuerung (Limit)

Das Feld Limit umfasst zwei wesentliche Funktionen, die „My Speed“ Kontrolle und die Voreinstelltasten. Die „My Speed“ Kontrolle besteht aus den Schaltflächen „+“ und „-“ und dem weißen „My Speed“ Anzeigefeld (Abb. 22). Wird die Schaltfläche „+“ betätigt, erhöht sich die maximale vom Fußanlasser gesteuerte Motorgeschwindigkeit. Durch Betätigen der Schaltfläche „-“ wird die maximale Geschwindigkeit reduziert.

Der Bereich für die wählbare Geschwindigkeit reicht von 5 % bis 100 % bzw. von 75 bis 1500 Stichen pro Minute (SPM). Die aktuelle Geschwindigkeit in Prozent wird in dem weißen Feld unter dem Text „Limit“ angezeigt. Die My Speed-Einstellung wird gespeichert, wenn Sie die Maschine ausschalten, so dass Sie nach dem erneuten Anschalten der Maschine mit der gleichen Geschwindigkeit zu quilten beginnen können.



Abb. 21

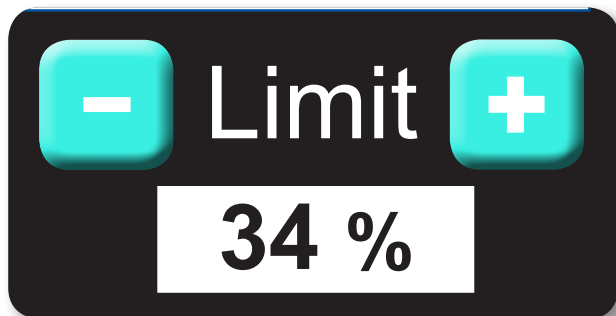


Abb. 22

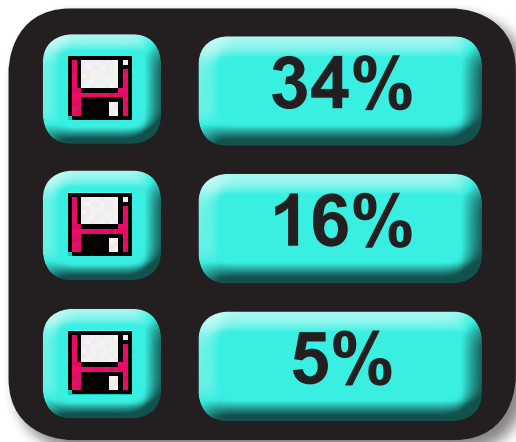


Abb. 23

Voreinstellungen

Sie können bis zu drei Geschwindigkeiten per Voreinstellung festlegen und dadurch beim Arbeiten mühelos zwischen diesen drei Geschwindigkeiten umschalten. Sie könnten beispielsweise eine langsamere Geschwindigkeit für die Arbeit mit dem Lineal bevorzugen und eine höhere Geschwindigkeit, wenn Sie kreuz und quer an Ihrem Quilt arbeiten. (Abb. 23)

Verwenden Sie die Schaltfelder „+“ und „-“, um die gewünschte prozentuale Geschwindigkeit einzustellen. Betätigen Sie dann das Schaltfeld mit dem Speichersymbol direkt neben der Prozentanzeige, um diese Geschwindigkeit als Voreinstellung zu speichern. Wann immer Sie eine bevorzugte Geschwindigkeit verwenden wollen, drücken Sie auf das Schaltfeld mit der entsprechenden Voreinstellung.

Heftstich-Modus

Die HQ Sweet Sixteen verfügt über einen Heftstich-Modus, mit welchem die einzelnen Heftstiche in bestimmten Zeitintervallen erfolgen – jede halbe Sekunde, jede dreiviertel-Sekunde, einmal pro Sekunde, alle anderthalb Sekunden oder alle zwei Sekunden. (Abb. 24)

Berühren Sie auf dem Touchscreen das Symbol für den Heftstich-Modus (Abb. 25). Verwenden Sie die Schaltfelder „+“ und „-“, um das gewünschte Zeitintervall für den Heftstich einzustellen.

Aktivieren Sie das Fußpedal, um mit dem Quilten zu beginnen. Die HQ Sweet Sixteen nimmt daraufhin die Stiche (Nadel auf/ab) in den vorgegebenen Intervallen vor. Koordinieren Sie die Geschwindigkeit, mit der Sie das sogenannte Quiltsandwich bewegen können, mit der Geschwindigkeit, in der die Maschine Heftstiche ausführen soll. Experimentieren Sie daher mit den verschiedenen Geschwindigkeitsoptionen, um die optimale Voreinstellung für Heftstich-Intervalle bei Ihrer bevorzugten Geschwindigkeit beim Bewegen des Quilts herauszufinden.

Auf/Ab/Vernähstiche

Das Schaltfeld mit der Nadelabbildung in der Mitte des Bildschirms dient Ihnen zur Unterstützung bei der Erstellung von Vernähstichen, Heftstichen oder bei der Nadelpositionierung, ohne dass das Fußpedal eingesetzt werden muss (Abb. 26). Ein kurzes Drücken und Wiederloslassen dieses Schaltfelds schickt die Nadel in die nächste Nadelstopp-Position. Befindet sich die Nadel oben, bewirkt ein Betätigen dieses Schaltfelds die Bewegung der Nadel in die Unten-Position. Befindet sich die Nadel unten, wird die Nadel in die Oben-Position geschickt.

Bei Drücken und Festhalten des Schaltfelds findet ein gesamter Nähstich statt. Solange Sie das Schaltfeld gedrückt halten, wird die Maschine mit langsamen Nähstichen fortfahren, nach Loslassen des Schaltfelds wird die Nadel in der nächstgelegenen Nadelstopp-Position (oben oder unten) anhalten. Dieser Vorgang ist besonders bei Beginn einer Naht oder bei Vernähstichen am Ende einer Naht nützlich.

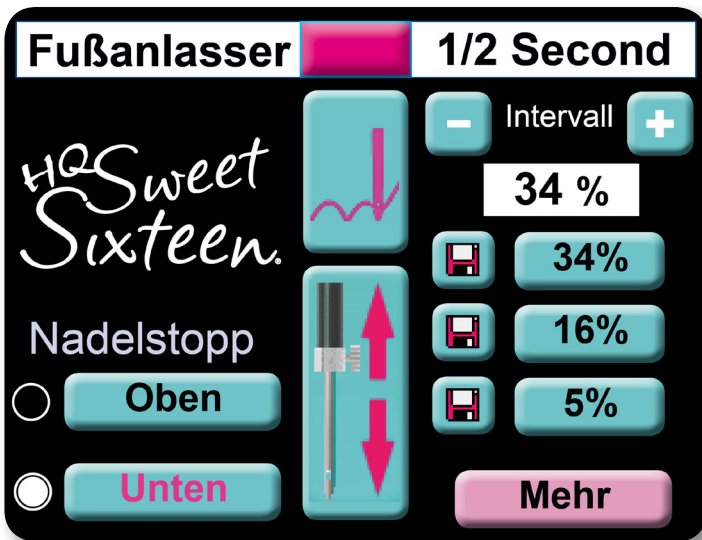


Abb. 24

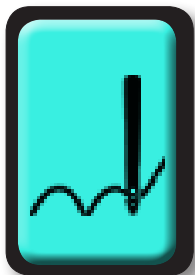


Abb. 25

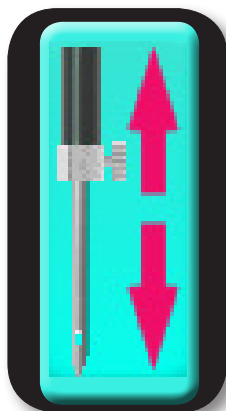


Abb. 26



Abb. 27



Abb. 28

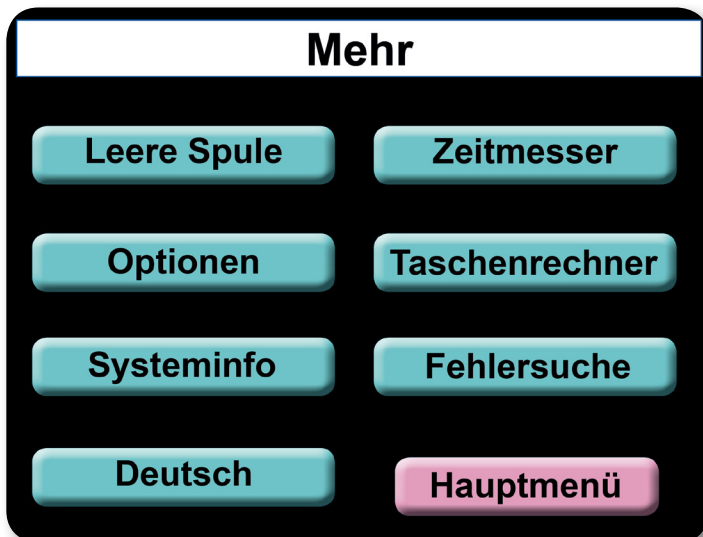


Abb. 29

Nadelstopp

Im „Nadel oben“-Modus (angezeigt durch einen weißen Ring) stoppt die Nadel in der „Oben“-Position, sobald das Fußpedal losgelassen wird. Mithilfe dieses Schaltfelds wird die Nadel nicht bewegt, sondern nur die Endstellung nach dem Maschinenstopp bestimmt. (Abb. 27)

Im „Nadel unten“-Modus (wenn aktiviert, ist der Kreis ausgefüllt), stoppt die Nadel nach dem Loslassen des Fußpedals in der „Unten“-Position. Auch hier wird die Nadel mithilfe des Schaltfelds nicht bewegt, sondern nur die Endstellung nach dem Maschinenstopp bestimmt.

Menübildschirm „Mehr“ (Abb. 29)

Über den Bildschirm „Mehr“ erhalten Sie Zugriff auf weitere Funktionen der HQ Sweet Sixteen. (Abb. 28)

Spule fast leer

Die HQ Sweet Sixteen verfügt über eine Alarmfunktion, die Ihnen anzeigt, wann die Füllmenge der Spule sich dem Ende zuneigt, damit Sie abschätzen können, wieviel Unterfaden Ihnen noch zur Verfügung steht.

Timer

Die HQ Sweet Sixteen ist mit zwei praktischen Timern ausgestattet. Einer der Timer ermöglicht Ihnen, einen Erinnerungsalarm einzurichten (ähnlich wie ein Küchentimer), mit dem anderen Timer können Sie die Zeit erfassen, die Sie an einem Quilt-Projekt gearbeitet haben.

Optionen

Durch Betätigen des Schaltfelds „Optionen“ öffnet sich ein weiteres Menü, das Einstellungen der Lautstärke und der Helligkeit der LED-Leuchte gestattet.

Taschenrechner

Über den Bildschirm „Mehr“ gelangen Sie zu einem Taschenrechner-Bildschirm.

Systeminformationen

Die Schaltfläche „Systeminformationen“ gewährt Zugang zu Maschineninformationen. Hierzu zählen beispielsweise die Seriennummer der Maschine, die Versionsnummern von Hardware und Firmware sowie die Stichzähler.

Fehlersuche

Über das Schaltfeld „Fehlersuche“ wird ein Bildschirm aufgerufen, auf dem Fehlersuchefunktionen ausgeführt werden können. Diese Fehlersuchefunktionen werden im Allgemeinen nur verwendet, wenn bei der Problembehebung mit einem autorisierten Handi Quilter-Fachhändler zusammengearbeitet wird.

Spracheinstellungen

Die Bildschirme der HQ Sweet Sixteen können wahlweise in den Sprachen Englisch, Französisch, Deutsch oder Spanisch angezeigt werden. Betätigen Sie auf dem Bildschirm „Mehr“ das Schaltfeld links unten, um im Suchlauf zwischen English, Français, Deutsch und Español wählen zu können. Nachdem Sie Ihre bevorzugte Sprache gewählt haben, betätigen Sie das Schaltfeld „Hauptmenü“, um wieder auf den Bildschirm mit dem Hauptmenü zu gelangen.

Hauptmenü

Betätigen Sie das Schaltfeld „Hauptmenü“, um wieder auf den Bildschirm mit dem Hauptmenü zu gelangen.

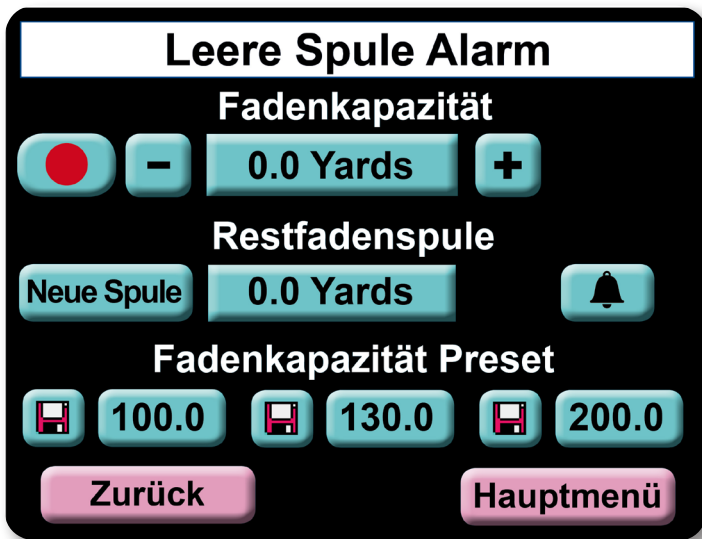


Abb. 30

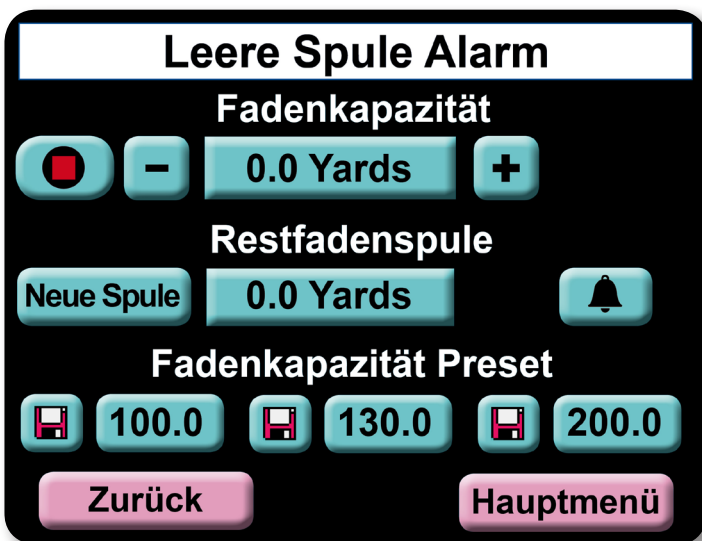


Abb. 31

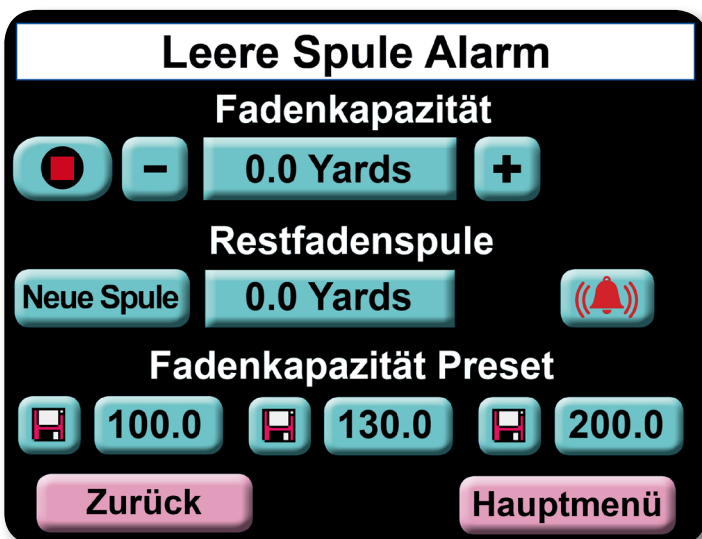


Abb. 32

Spule fast leer

Die HQ Sweet Sixteen verfügt über eine Alarmpfunktion, die Ihnen anzeigt, wann die Füllmenge der Spule sich dem Ende zuneigt, damit Sie abschätzen können, wieviel Unterfaden Ihnen noch zur Verfügung steht. Die Füllkapazität der Spule wird danach berechnet, wieviel eines bestimmten Fadentyps auf die Spule passt, unter Berücksichtigung anderer Faktoren beim Quiltvorgang, wie beispielsweise die Fadenspannung, die Anzahl der Stiche pro Zentimeter und wieviel Spulenfaden Sie zu Beginn und am Ende des Quiltens nach oben auf die Quiltobenseite gezogen haben (Abb. 30).

Um abschätzen zu können, wieviele Meter Faden sich auf einer Spule befinden, setzen Sie eine volle Spule in die Maschine ein und betätigen Sie unter „Spulenfadencapazität“ das Schaltfeld „Aufzeichnen“. Dann beginnen Sie wie gewohnt den Quiltvorgang.

Sobald die Spule leer wird, betätigen Sie das quadratische Schaltfeld, um die Aufzeichnung zu beenden und notieren Sie sich, wieviele Meter unter „Spulenfadencapazität“ (Abb. 31) angezeigt werden, beispielsweise 190 Meter. Um rechtzeitig einen Warnhinweis zu erhalten, bevor beim nächsten Mal die Spule leer wird, legen Sie mithilfe des Schaltfelds „-“ einen niedrigeren Wert fest, beispielsweise 175 Meter. Speichern Sie diesen Wert als Voreinstellung für die Spulenfadencapazität. Es empfiehlt sich, ebenfalls den Fadentyp zu notieren, für den dieser Einstellungswert gilt. Setzen Sie jetzt eine neue Spule mit dem gleichen Faden in die Maschine ein und betätigen Sie das Schaltfeld „Neue Spule“. Dann betätigen Sie das Schaltfeld „Alarm“. Während Sie quilten, wird anhand dieser Spulenkapazität berechnet, wieviel Faden noch auf der Spule verfügbar ist, und sobald der von Ihnen voreingestellte Wert erreicht wird, wird ein Alarmton Sie rechtzeitig darauf hinweisen, dass die Spule leer wird (Abb. 32).

Bei der Berechnung der Spulenkapazität geht die HQ Sweet Sixteen automatisch von 10 Stichen pro Zoll (1 Zoll = 2,54 cm) aus, sofern Sie an Ihrer Maschine nicht den TruStitch-Stichregler als optionales Zubehörteil installiert haben. Wenn Sie die Spulenkapazität auch für andere Stichlängen errechnen möchten, jedoch nicht über die TruStitch-Erweiterung verfügen, dann müssen Sie bei weniger als 10 Stichen/Zoll den voreingestellten Wert für die Spulenkapazität erhöhen und bei mehr als 10 Stichen/Zoll den voreingestellten Wert verringern.

Verfügt Ihre Maschine über das TruStitch-Zubehörteil, TruStitch ist eingeschaltet und Sie nähen im Stichregelungs-Modus, wird die Spulenkapazität gemäß der zuletzt verwendeten TruStitch-Einstellung für Stiche/Zoll berechnet. Falls Sie im manuellen Modus nähen, erfolgt die Berechnung der Spulenkapazität basierend auf dem letzten Wert, der für Stiche/Zoll im Stichregelungs-Modus eingegeben wurde.

Die Voreinstellungen für die Spulenfadencapazität lassen sich abspeichern – jeweils eine Voreinstellung für drei verschiedene Fadentypen. Hierfür lassen Sie einfach mit einer vollen Spule des gewünschten Fadentyps den Aufzeichnungsprozess durchlaufen und speichern die erhaltenen Werte als Voreinstellung. Sobald Sie später wieder mit diesem bestimmten Fadentyp arbeiten möchten, betätigen Sie einfach das Schaltfeld für die entsprechende Voreinstellung. Für den Aufzeichnungsprozess setzen Sie einfach eine volle Spule mit dem gewünschten Fadentyp ein, betätigen Sie das Schaltfeld „Neue Spule“ und alle Einstellungen für diesen Fadentyp werden für zukünftige Zwecke gespeichert.

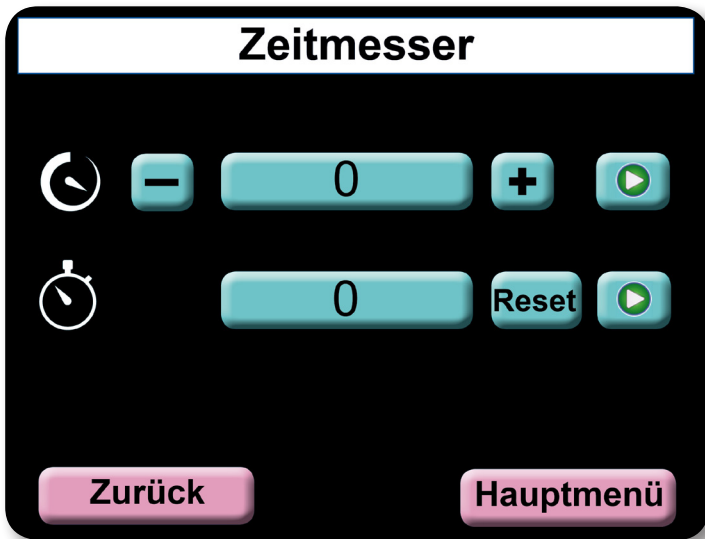


Abb. 33

Timer

Die HQ Sweet Sixteen ist mit zwei praktischen Timern ausgestattet. Einer der Timer ermöglicht Ihnen, einen Erinnerungsalarm einzurichten (ähnlich wie ein Küchentimer), mit dem anderen Timer können Sie die Zeit erfassen, die Sie an einem Quilt-Projekt gearbeitet haben.

Der erste Timer (obere Zeile) dient als Erinnerungsfunktion. Hier können Sie, ähnlich wie bei einem Küchentimer, einen Alarm einstellen, der Sie nach Ablauf einer vorgegebenen Frist benachrichtigt. Verwenden Sie die Schaltfelder „+“ und „-“, um die Zeitdauer einzustellen. Betätigen Sie dann das Schaltfeld mit dem weißen Dreiecksymbol, um den Timer zu aktivieren. Nach Ablauf der vorgegebenen Zeit ertönt ein Alarmsignal und eine Nachricht erscheint auf der Anzeige.

Der zweite Timer (untere Zeile) ermöglicht Ihnen, die Zeitdauer zu erfassen, die Sie für ein Quilt-Projekt aufgewendet haben. Sobald Sie mit einem neuen Projekt beginnen, betätigen Sie das Schaltfeld „Zurücksetzen“. Betätigen Sie dann das Schaltfeld mit dem weißen Dreiecksymbol, um Ihre Arbeitszeit für das Quilten aufzuzeichnen. Der Timer zeichnet die Zeit auf, während der die Maschine quiltet. Die Zeitdauer bleibt gespeichert, auch wenn die Maschine abgeschaltet wird. Sobald Sie eine neue Quilting-Session beginnen, wird die neue Arbeitszeit vom Timer hinzuaddiert. Betätigen Sie das Schaltfeld „Zurücksetzen“ also nur, wenn Sie den Timer auf Null zurücksetzen und eine neue Aufzeichnung Ihrer Arbeitszeit beginnen möchten. (Abb. 33).

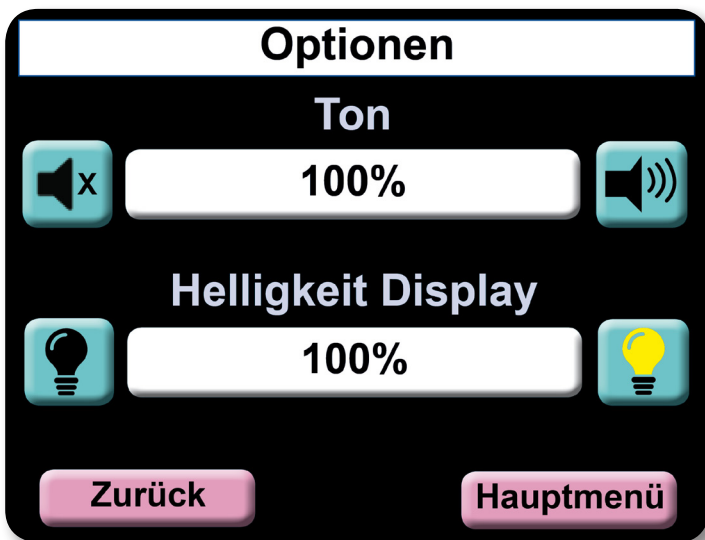


Abb. 34

Menü Optionen

Lautstärke

Der Bereich "Lautstärke" dieses Menüs (Abb. 34) verfügt über zwei Schaltflächen und einen Schieberegler. Durch Betätigung der Taste "Stumm" wird der beim Betätigen der Schaltflächen zu hörende Ton abgeschaltet. Durch Betätigung der Schaltfläche "Max" erreicht die Lautstärke ihr Maximum. Durch Drücken des Schiebereglers an beliebiger Position, wird die dieser Position zugehörige Lautstärke gewählt. Durch Betätigen und Vor- und Zurückbewegen des Schiebereglers ändert sich die Lautstärke durch Zunahme von links nach rechts und Abnahme von rechts nach links.

Helligkeit Display

Der Bereich "Helligkeit" dieses Menüs verfügt ebenso über zwei Schaltflächen und einen Schieberegler. Die LED Leuchte wird durch Betätigung der Schaltfläche mit dem beleuchteten Lampensymbol eingeschaltet bzw. durch Betätigung der Schaltfläche mit dem unbeleuchteten Lampensymbol ausgeschaltet. Durch Drücken des Schiebereglers an beliebiger Position, wird die dieser Position zugehörige Helligkeit gewählt. Durch Betätigen und Vor- und Zurückbewegen des Schiebereglers ändert sich die Helligkeit durch Zunahme von links nach rechts und Abnahme von rechts nach links.

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.

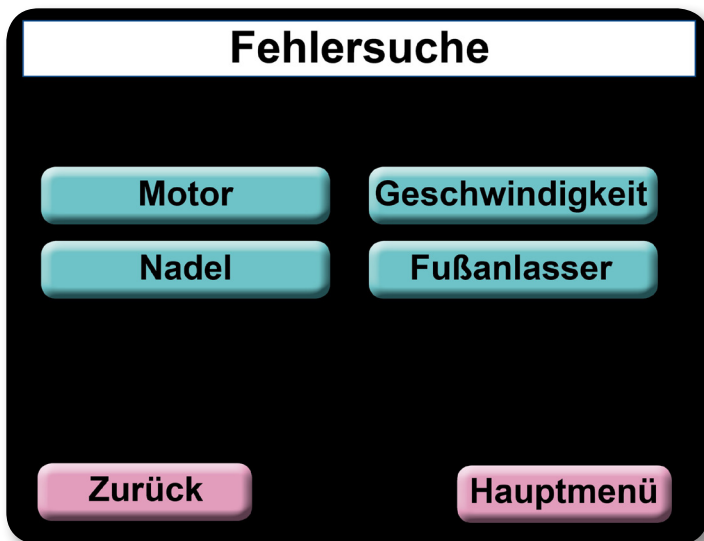


Abb. 35

Menü Fehlersuche

Es können vier verschiedene Fehlersuchetests an der Maschine durchgeführt werden. Diese überprüfen den Betriebszustand der Motorsteuerung sowie der Fußanlasser- und internen Positionssensoren. (Abb. 35)

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.

Tests Fehlersuche

Motorsensortest

Mit Hilfe des "Motor" Sensortests (Abb. 36) lässt sich feststellen, ob ein Problem mit dem Motor der HQ Sweet Sixteen besteht. Langsames Drehen am Handrad sollte einen hörbaren "Piep"-Ton zur Folge haben. Ertönt ein anhaltender oder gar keinen Signalton, ist der Test fehlgeschlagen und die Maschine sollte von einem qualifizierten Handi Quilter Techniker überprüft werden.

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.

Nadelsensortest

Der Nadel-Sensortest zeigt an, ob der Nadelpositionssensor ordnungsgemäß funktioniert. Drehen am Handrad sollte für die Hälfte des Stichzyklus von einem Signalton begleitet sein, gefolgt von keinem Ton in der anderen Hälfte. (Abb. 37)

Ertönt ein durchgehender oder gar kein Signalton während der gesamten 360°-Drehung, ist der Test fehlgeschlagen und die Maschine sollte von einem qualifizierten Handi Quilter Techniker überprüft werden.

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.

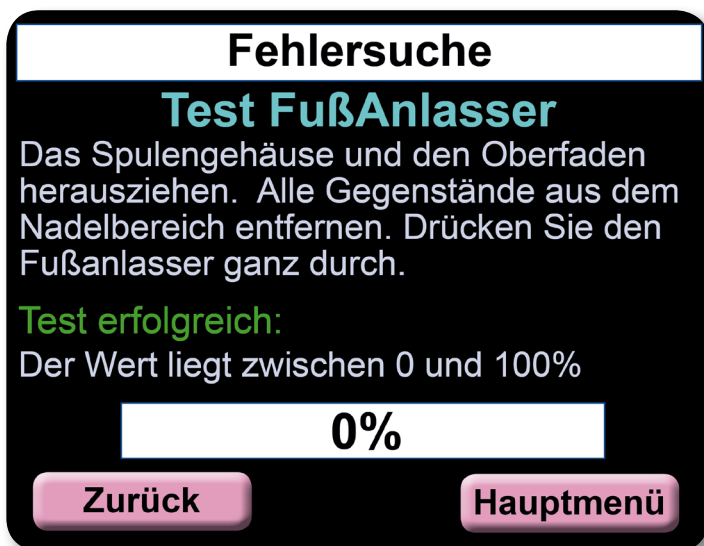


Abb. 36



Abb. 37

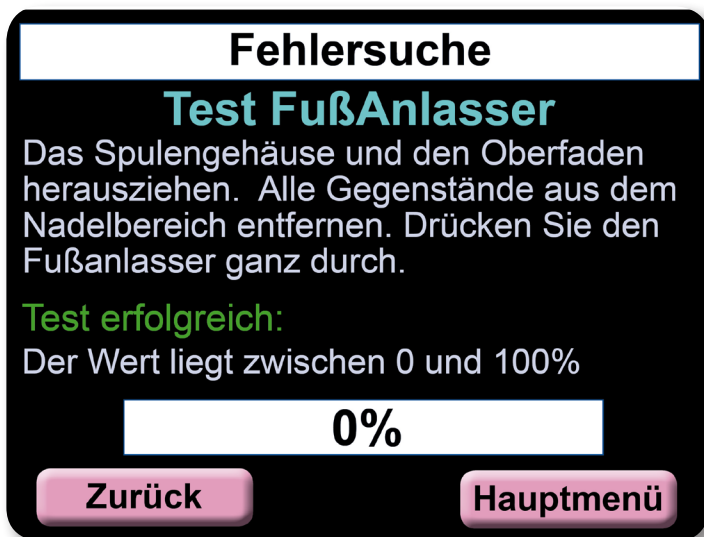


Abb. 38

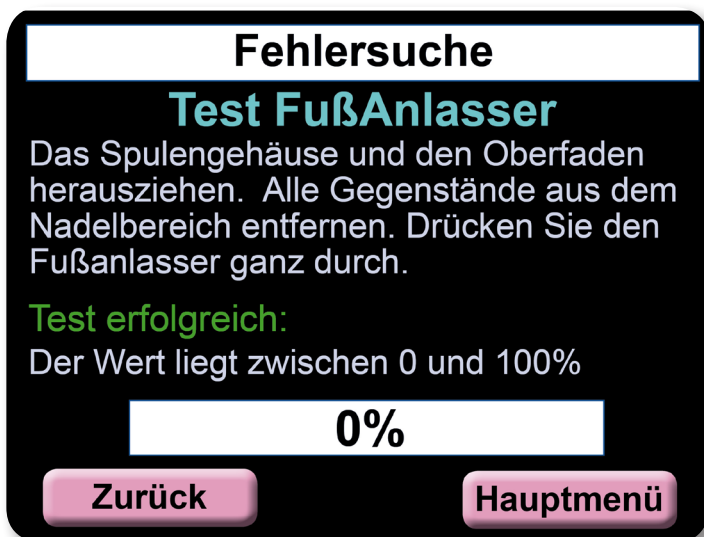


Abb. 39

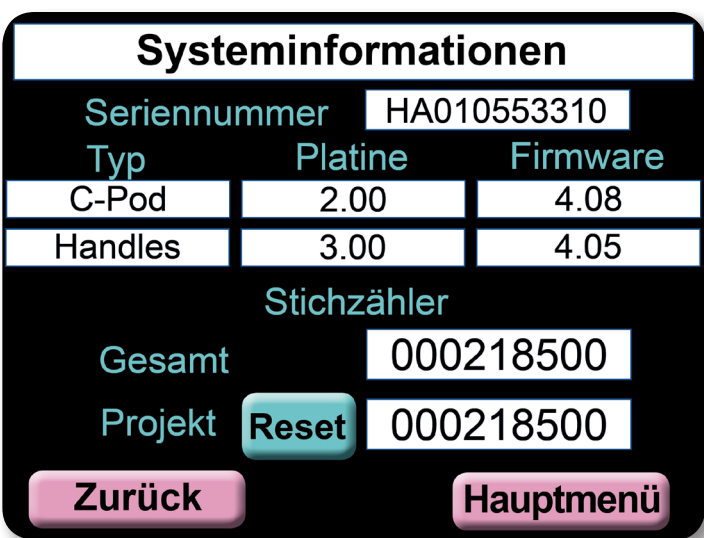


Abb. 40

Sensortest Motorgeschwindigkeit

Mit Hilfe des "Geschwindigkeits"-Sensortests lässt sich feststellen, ob ein Problem mit dem Geschwindigkeitssensor der HQ Sweet Sixteen besteht. Vor der Durchführung dieses Tests das Spulengehäuse und den Oberfaden herausziehen. Fußanlasser so treten, dass die Maschine langsam zu drehen beginnt. In dem weißen Feld erscheint eine Zahl, die sich auf 100 einpegeln sollte, wenn der Sensor ordnungsgemäß funktioniert. Zum Stoppen der Maschine Fußanlasser loslassen (Abb. 38).

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.

Test Fußanlasser

Mit Hilfe des Tests "Fußanlasser" lässt sich feststellen, ob ein Problem mit dem Fußanlasser der HQ Sweet Sixteen besteht. Beim langsamen Heruntertreten des Fußanlassers erscheint in dem weißen Anzeigefeld eine Prozentzahl für den ausgeübten Druck. Der Fußanlasser sollte in einem Bereich von 0 bis 100% steuerbar sein. (Abb. 39)

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren

Menü Systeminformationen

Oben im Systeminformationsmenü wird die Seriennummer der Maschine angezeigt. Dies ist die gleiche Nummer, die auf der Plakette hinten an der Maschine unter der hinteren Griffstange zu finden ist.

Die in den weißen Feldern unter der Seriennummer enthaltenen Informationen bezeichnen die Platinen-Versionsnummer sowie die Versionsnummer der Firmware der HQ Sweet Sixteen sowie von deren Griffen.

Gesamt- und Projekt-Stichzähler zählen die Anzahl der Stiche, die die Maschine vollführt hat. Der Gesamtzähler zählt alle Stiche, seit dem Zeitpunkt der Herstellung der Maschine. Der Projektzähler kann zurückgestellt werden, um einen Überblick über die Anzahl der Stiche während des jeweiligen Projektes zu erhalten. Um den Zähler zurückzusetzen, die blaue Schaltfläche "Reset" drücken, die sich auf der Linie mit dem Projektzähler befindet.

Der Gesamtzähler kann nicht zurückgesetzt werden und dient als Hinweis um festzustellen, wann eine allgemeine Wartungsdurchsicht durch einen autorisierten Handi Quilter Vertreter vorgenommen werden sollte. (Abb. 40)

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.



Abb. 41

Menü Taschenrechner

Zu Ihrem Komfort haben wir einen einfachen Taschenrechner mit sechs Funktionen zur Verfügung gestellt (Abb. 41). Die verfügbaren Funktionen umfassen Addition, Subtraktion, Multiplikation, Division, Quadratwurzel und Prozentrechnung. Die Pfeiltaste oben rechts dient zum Löschen falsch eingegebener Ziffern.

Um zum Hauptmenü zurückzukehren, die Schaltfläche "Hauptmenü" betätigen bzw. "Zurück", um zum Bildschirm "Mehr" zurückzukehren.

Quilten – Erste Schritte

Anforderungen an den Faden

Über längere Zeit neigen Fäden dazu, morsch zu werden. Wählen Sie daher für Ihre Nostalgie-Quilts hochwertige Garne. Die meisten der heutigen handelsüblichen Maschinenquilt-Garne sind akzeptabel.

Anforderungen an die Nadel

Für allgemeine Stepparbeiten reicht eine Nadel der Größe 16/100 für die meisten Garne und Stoffarten aus. Schwerere Garne, wie z.B. zum Übersteppen sowie einige Dekogarne erfordern größere Nadeln wie die Größen 18/110 oder 20/120. Schwere Stoffe wie Denim, Canvas oder dicht gewebte Stoffe erfordern eine größere Nadel.

Vorbereitung zum Quilten

Bei jeder Quiltmaschine ist es von entscheidender Bedeutung zunächst die Grundlagen des Freihandquilten zu verstehen. Anders als Haushaltsnämaschinen verfügt die HQ Sweet Sixteen Quiltmaschine nicht über einen Transporteur; daher wird der Stoff nicht automatisch unter den Federfuß (hopping foot) geführt. Der Bediener kontrolliert die Nähgeschwindigkeit der Maschine über die My Speed Einstellung und den Fußanlasser und bewegt den Stoff, um ein gleichmäßiges und einheitliches Stichbild zu erreichen.

Um sich an die Bedienung der HQ Sweet Sixteen zu gewöhnen, empfehlen wir, mit ein paar einfachen Quilttechniken zu beginnen und dazu ein Muster-Quiltsandwich zu benutzen (d.h. zwei Stück Stoff mit einer Lage Wattierung dazwischen).

Stellen Sie die Maschine auf eine mittlere My Speed Stellung ein (z.B. 25%) und beginnen Sie damit, den Stoff zu bewegen, bis Sie sich an den Widerstand gewöhnt haben. Durch schnelleres Bewegen des Stoffes werden die Stiche länger. Um die Stiche zurück zur gewünschten Länge zu bringen, entweder die My Speed Einstellung erhöhen oder den Stoff langsamer bewegen. Durch langsames Bewegen des Stoffes werden die Stiche kürzer und es kann passieren, dass sie sich übereinander aufbauen, der Faden reißt oder das Auftrennen erschwert wird.

Um die gewünschte Länge zurückzuerlangen, kann die My Speed Einstellung etwas reduziert oder das Fußanlasser leicht losgelassen werden, während der Stoff mit konstanter Geschwindigkeit weitergeschoben wird.

Beim Quilten die Hände locker halten und den Stoff leicht führen. Wird der Stoff zu fest angefasst, kann dies zu Verspannungen führen, was schlechte Quiltqualität und körperliche Beschwerden nach sich zieht.

Zur Vermeidung von Augenbelastungen sollte die Helligkeit der LED Beleuchtung den verschiedenen Stofffarben angepasst werden.

Korrektur häufiger Fehler

Ausgelassene Stiche	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Die Nadel ist beschädigt, stumpf, verbogen oder falsch eingesetzt Falsche Nadelgröße Stoff aus sehr dichtem Gewebe (wie z.B. Batikstoff) Nadel nicht richtig eingesetzt Fadenspannung zu groß Falsch eingefädelt 	<ul style="list-style-type: none"> Nadeln häufig tauschen, in der Regel ein- bis zweimal pro Tag bei regelmäßigem Quilten, ansonsten je Quilt ein neue Nadel nehmen. Nur die für HQ Sweet Sixteen empfohlenen Nadeln verwenden. Nach dem Auftreffen auf einen harten Gegenstand wie z.B. einer Stecknadel, Nadel immer wechseln. Die Nadelspitze kann beschädigt oder rau werden, dies kann zu Schäden am Stoff sowie zu ausgelassenen Stichen, Fadenbruch oder Ausfaserung führen. Nadel immer wechseln, wenn diese beim Manövrieren der Maschine am Quilt irgendwo anschlägt, gegenprallt oder aus dem Lot gezogen wird. Eine leicht verbogene Nadel ist die Hauptursache für ausgelassene Stiche. Prüfen, ob die für die Patchworkarbeit geeignete Kombination von Nadelgröße und Fadenstärke gewählt wurde. Einige zum Quilten verwendete Stoffe erschweren oder behindern das Hindurchziehen des Fadens durch die vordere Nadelrinne. Dies verkleinert den für die Stichbildung erforderlichen Schlingenhub. Gewöhnlich löst eine größere Nadel dieses Problem; allerdings zeigt die Erfahrung, dass einige sehr spezifische Probleme auch durch die Verwendung kleinerer Nadeln oder von Nadeln mit Kugelspitze gelöst werden können. Nadel richtig zur Nadelstange ausrichten. Lage der Nadel kontrollieren, diese muss sich in der 6-Uhr-Stellung befinden (siehe Foto 16)—Wenn Sie direkt vor der Nadel stehen (mit Blickrichtung Spulengehäuseseite der Maschine), zeigt das gesamte Nadelöhr zu Ihnen. Das ist die 6-Uhr-Stellung. Sicherstellen dass, (1) die Nadel ganz bis zum Nadel-Sperrloch in die Nadelstange eingesetzt wurde, (2) die lange Rinne in der Nadel nach vorn zeigt (Spulengehäuseseite), und dass (3) die Hohlkehle/angeschliffener Bereich der Nadel in Richtung Handrad zeigt. Die Nadel lässt sich leicht bis zur 5-Uhr-Stellung (leicht nach rechts) oder zur 7-Uhr-Stellung (leicht nach links) drehen, um eine sicherere Schlingenaufnahme durch die Greiferspitze einzustellen. Oberfadenspannung lockern. Ober- und Spulenfadenspannung überprüfen (siehe Seiten 12-13). Kontrollieren, dass der Faden im Fadengeber, Fadenbügel bzw. der Spannfeder korrekt eingefädelt ist.

Nadelbruch	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Die Nadel ist verbogen oder falsch eingesetzt Nadel berührt die Stichplatte 	<ul style="list-style-type: none"> Nadel ersetzen oder richtig einsetzen. Überprüfen, ob die Nadel in die Nadelstangenklemme bis zum Anschlag eingeschoben wurde (Sichtprüfung, dass sie bis zum obersten Ende des Anschlages reicht/Sehloch über der Schraube an der Nadelstangenklemme). Wird dies unterlassen, kann das zu Schäden im Bereich des Spulengehäuses und der Stichplatte führen. Nadel, Stichplatte oder Federfuß richtig platzieren. Nadel durch neue ersetzen.

Stiche ziehen Falten	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> Spannung nicht ausgewogen Nadel zu groß für das Material 	<ul style="list-style-type: none"> Spannung des Oberfadens ausgleichen, nachdem sichergestellt ist, dass die Spulenspannung korrekt eingestellt wurde (siehe Seite 12). Nadel durch eine der Stoffart angemessene Größe ersetzen.

Korrektur häufiger Fehler

Schlechte Stichqualität	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Spannung nicht ausgewogen • Spulengehäuse beschädigt, korrodiert, schmutzig o.ä. • Sprunghafte, ungleichmäßige Bewegung des Stoffes oder des Fußanlassers 	<ul style="list-style-type: none"> • Spannung des Oberfadens einstellen, nachdem sichergestellt ist, dass die Spulenspannung korrekt eingestellt wurde (siehe Seite 12). • Da der Faden mit hoher Geschwindigkeit über die Oberfläche des Spulengehäuses gleitet, prüfen dass das Gehäuse frei von Flusen oder Anhaftungen ist, die den Fadenlauf durch die Maschine beeinträchtigen könnten. • Die "My Speed" Einstellung sollte auf einen Wert eingestellt sein, der ein bequemes und sicheres Arbeiten bei vollständig durchgetretenem Fußanlasser ermöglicht. Finden Sie die für Sie angenehmste Stellung beim Halten des Stoffes heraus.
Spannung zu gering	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Flusenansammlung unter der Spannfeder des Spulengehäuses • Schlecht aufgewickelte Spule 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einigen Garnen können sich Flusen o.ä. unter der Lamellenspannfeder ansammeln und diese allmählich anheben. Dadurch wird die Andruckwirkung der Feder gegen den Faden verringert. Durch Einführen einer Nadel unter der Feder und Entfernen des Staubes kann die ursprünglich vorhandene Spulenspannung wieder hergestellt werden. • Ist die Spule zu straff oder zu locker aufgewickelt, kann dies zu schlechter oder ungleichmäßiger Spannung führen. Beim Spulen beachten, dass die Spule nicht so straff aufgewickelt ist, dass sich der Spulenfaden hart anfühlt und sich die Seiten der Spule bauschen. Sie sollte aber auch nicht so locker aufgewickelt sein, dass der Faden schwammig wird, dadurch kann sich der Faden beim Spulen verheddern.
Handrad dreht sich nicht	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Faden verheddert und im Greifer verfangen 	<ul style="list-style-type: none"> • Maschine ausschalten und Netzkabel vom Strom abziehen. Spulengehäuse aus der Maschine nehmen. Greifer schmieren, dann das Handrad mehrmals im Uhrzeigersinn und gegen den Uhrzeigersinn von Hand drehen. Den im Greifer verfangenen Faden entfernen.
Fadennester unter dem Quilt	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Oberfadenspannung zu gering • Falsch eingefädelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren, dass die Maschine korrekt eingefädelt ist. Überprüfen, ob der Faden fest zwischen den beiden Spannscheiben eingelegt ist. Ist die Maschine richtig eingefädelt, die Oberfadenspannung durch Drehen des Spannungsknopfes im Uhrzeigersinn erhöhen. • Siehe Einfädelübersicht und -Anweisungen auf Seite 12.
Motor läuft nicht an	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Ein/Aus-Schalter nicht eingeschaltet oder Netzkabel nicht verbunden • Fußanlasser nicht eingesteckt 	<ul style="list-style-type: none"> • Maschine nur durch Betätigen des Schalters auf der Rückseite der Stromversorgungseinheit einschalten. Prüfen, dass das Netzkabel sowohl an der Maschine als auch an der Stromquelle eingesteckt ist. • Prüfen, dass der Fußanlasser eingesteckt ist. Wenn im Hauptmenü in der linken oberen Ecke die Statusmeldung "Fußanlasser prüfen" erscheint, bedeutet das, dass der Fußanlasser nicht korrekt installiert ist.

Korrektur häufiger Fehler

Oberfaden reißt	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Ober- und Spulenfadenspannung nicht ausgewogen¹ • Fadenkonen/-spulen von minderer Qualität bzw. mit starkem Drall oder morscher Faden • Kopf der Maschine nicht richtig eingefädelt oder Fadenspulen nicht korrekt aufgesetzt • Partikel in den Spannscheiben • Spule schwergängig • Nadel rau, verbogen oder stumpf bzw. falsch eingesetzt • Nadel für Garn ungeeignet • Verzögerung an bestimmtem Punkt im Muster • Falsches Nadel/ Greifer-Verhältnis • Beschädigung oder Grat am Stichloch, in der Stichplatte oder an anderer Stelle des Fadenlaufs • Falscher Nadeltyp • Andere mögliche Ursachen: 	<ul style="list-style-type: none"> • Spannung des Oberfadenspanners und der Spule auf Ausgewogenheit überprüfen (siehe Seite 12). • Garne auf starken Drall kontrollieren, dazu ca. 30 bis 35 cm Faden abziehen und die Enden zusammendrücken. Baumwollgarne neigen besonders dazu, brüchig zu werden. Keine Garne minderer Qualität und auch keine morsch oder brüchig gewordenen Fäden verwenden. • Prüfen, ob Maschine richtig eingefädelt wurde. • Prüfen, ob Faden versehentlich doppelt um einen der Fadenführer gewickelt wurde. • Fadenständer kontrollieren, dabei darauf achten, dass die Ösen direkt über den Fadenspulen stehen. • Prüfen, dass Fadenkonen senkrecht stehen. Abgekippte Konen können die Fadenspannung negativ beeinflussen und zu Fadenbruch führen. • Auf Rückstände prüfen und Flusen oder Reste entfernen. • Spule wechseln. Auch geringste Verzögerungen in der Spulenbewegung können zu erheblichen Spannungsänderungen und zu Fadenbruch führen. • Pro Quilt mindestens einmal die Nadel wechseln. Prüfen, ob die Nadel in der Nadelstange bis zum oberen Ende des Sichtloches eingeschoben wurde. • Nadel durch eine der Garnart angemessene ersetzen. Nadel richtiger Größe verwenden. • Schneller vorgehen, um zu verhindern, dass die Stiche überlappen oder übereinander ausgeführt werden. Beim Starten der Maschine sofort weiterbewegen. Zu langes Nähen an ein und derselben Stelle kann zu Fadenbruch führen. • Eherhafte Synchronisation der Maschine. Konsultieren Sie Ihren örtlichen von Handi Quilter autorisierten Servicetechniker. • Wird der Faden an der Stichplatte aufgefaserter, auf scharfe Grate oder Kanten prüfen. Scharfe Kanten vorsichtig mit einem Metalltuch abreiben. Zum Schleifen schwer zugänglicher oder empfindlicher Bereiche, oder wenn sich der Grat direkt im Loch befindet, einen Servicetechniker konsultieren. • Die von Handi Quilter empfohlenen Nadeln verwenden. Die Verwendung falscher Nadeln mit geringerem Schaftdurchmesser verursacht viele Probleme. Beispielsweise sitzt eine Nadel des Systems 1738 oder 287WH mit einem Schaftdurchmesser von 1,64mm zu locker und schräg in der Klemmeinrichtung. Dadurch können Stiche ausgelassen werden, da die Nadel zu weit von der Greiferspitze entfernt liegt. Außerdem kann die Nadel den Greifer treffen, wodurch die Nadel abbricht. • Die Nadel befindet sich zu nah am Greifer, wodurch Reibung entsteht oder es zu Kollisionen zwischen Greiferspitze und Nadel kommen kann. • Nadelplatte beschädigt. • Greifer beschädigt. • Nadel in der Nadelstangenklemmvorrichtung gebrochen, dadurch kann die Nadel nicht bis zum oberen Ende der Klemmvorrichtung eingeführt werden. • Nadelstangenklemme beschädigt.
Nadelstangenklemme beschädigt.	Korrekturmaßnahme
<ul style="list-style-type: none"> • Kabel nicht eingesteckt 	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragungskabel, das den Bildschirm mit der Maschine verbindet, prüfen, ob die Verbindung sicher ist.

Sonderzubehör

(Erhältlich bei Ihrem örtlichen Handi Quilter Vertreter oder unter www.HandiQuilter.de)

Waagerechte Spulspindel

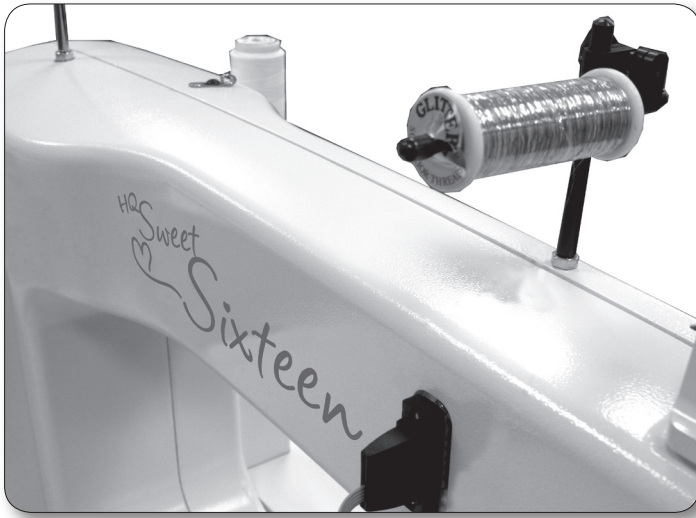


Abb. 35

Eine waagerechte Spulspindel ist als Sonderzubehör erhältlich, die vor allem bei filigranen Garnen wie z.B. Metall- oder Holographiegarn oder bei Spezialgarnen, die als Spule aufgewickelt sind (und nicht als konischer Garnkörper) Einsatz findet. Manche Garne verdrehen sich und reißen bei Verwendung einer senkrechten Spule.

Offener Federfuß



Abb. 36

Das Handi Feet Couching Kit für Plattstickerei umfasst drei austauschbare Stickfüße in den Größen 1,5 mm, 2 mm und 3 mm. Sie haben stets einen Stickfuß in der richtigen Größe zur Verfügung, um Ihren Quilt mit Plattstickereien in den verschiedensten Fäden, Fasern und Garnen auszugestalten.

www.HandiQuilter.com

HQ Sweet Sixteen Tischverlängerung



Abb. 37

Erweitern Sie Ihren HQ Sweet Sixteen Tisch mit der HQ Sweet Sixteen Tischverlängerung. Jeder Verlängerung misst 18" x 30" (ca. 45 x 76 cm siehe Abb. 36). Wenn Sie ein oder zwei dieser Verlängerungen kaufen, haben Sie Platz für große Projekte. Bei Einsatz von zwei Verlängerungen können Sie den Originaltisch bis auf eine Größe von gut 180 cm erweitern (Abbildung zeigt eine Verlängerung).

Debbie Brown DVDs

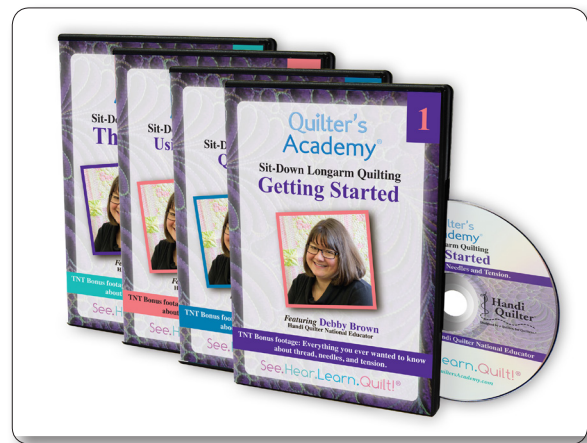


Abb. 38

Langarm-Quiltmaschinen für Quilten im Sitzen mit Debby Brown, nationale Schulungsleiterin bei Handi Quilter
Video 1: Einführung
Video 2: Quilten von Blöcken und Kanten
Video 3: Verwendung von Linealen und Vorlagen
Video 4: Arbeiten mit Sticktechnik

This page was intentionally left blank.



Designed by a Quilter, for Quilters.®

Handi Quilter, Inc
501 N. 400 W.
North Salt Lake, UT 84054
1-877-697-8458
www.handiquilter.com